

**Bauhauptgewerbe:
Nachfrage im Hochbau
und Tiefbau nimmt zu**

Im Oktober 2012 sind die Auftrageingänge im Bauhauptgewerbe im Vergleich zum Okt. 2011 preisbereinigt um 30,5% gestiegen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, nahm dabei die Bau-nachfrage im Hochbau um 17,0% und im Tiefbau um 47,7% zu. (Destatis)

Seite 3

Anzeige



Admonter
YOUR NATURAL FLOOR. AND MORE.

Halle B6 | Stand 131
www.admonter.at

**„Ingenieurpreis des
Deutschen Stahlbaues“
auf der BAU 2013**

Der von bauforumstahl erstmals und nur online ausgelobte „Ingenieurpreis des Deutschen Stahlbaues“ stieß auf große Zustimmung und bot ein breites Spektrum des aktuellen Baugeschehens. Er wird vergeben für besondere Ingenieurleistungen in den Kategorien Hochbau und Brückenbau und ergänzt den „Preis des Deutschen Stahlbaues“, der seit 1972 einer der ältesten und angesehensten Architekturpreise in Deutschland ist. (bfs)

Seite 11

**Treffpunkt
Handwerk auf der
BAU 2013 in München**

Der zur BAU 2011 eingeführte Treffpunkt Handwerk dient auch auf der BAU 2013 wieder als zentraler Anlaufpunkt für Handwerker aus allen Gewerken und Branchen. Auf dem rund 300 m² großen Areal, das diesmal in der Halle B0 zu finden ist, erhalten Handwerker Praxis gerechte Informationen für ihr Geschäft und Tipps zum Besuch der BAU 2013. (MM)

Seite 17

**BAU bringt Münchens
Architektur zum Leuchten**

Nach dem großen Erfolg der ersten „Langen Nacht der Architektur“ (LNDA) vor zwei Jahren gibt es zur BAU 2013 eine Neuauflage. Am 18.1.13 werden rd. 40 Gebäude in und um München ihre Pforten öffnen, um der Öffentlichkeit interessante Einblicke zu gewähren. (MM)

Seite 21

Die Leitthemen der BAU 2013

**Nachhaltigkeit bestimmt
das Handeln der Bauwirtschaft**

Welche Themen werden in den kommenden Jahren und Jahrzehnten das Planen und Bauen bestimmen? Vier hat die BAU definiert. Als Leitthemen werden sie auf der BAU 2013 den Takt vorgeben. Viele Aussteller werden ihre Präsentationen danach ausrichten und entsprechende Lösungen vorstellen. In den Messeforen werden Architekten, Bauingenieure und Projektentwickler die Leitthemen unter verschiedenen Aspekten erörtern und diskutieren. Und in den Sonderschauen der BAU werden die Themen anhand von Produkt- und Projektbeispielen veranschaulicht.

Nachhaltigkeit – der Begriff ist für die Bauwirtschaft, mehr noch als für andere Gesellschaftsbereiche, zum Inbegriff des Handelns geworden. Er ist die Klammer für alle anderen Leitthemen der BAU. Wo die Diskussion rund um das komplexe Thema inzwischen angekommen ist, wird die BAU 2013 zeigen.

Das Thema Nachhaltigkeit ist eng mit der BAU verknüpft, ebenso wie die Institutionen, die damit zu tun haben und das Thema vorantreiben: Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB), die Fraunhofer Allianz BAU und das ift Rosenheim – alle enge Partner der BAU, die auf der BAU 2011 in Kongressen, Sonderschauen und Foren unterschiedliche Aspekte des nachhaltigen Planens und Bauens beleuchtet haben, und das – sogar noch verstärkt – auch zur BAU 2013 tun werden. (MM)

Seite 2



Talkrunde und Preisverleihung mit Stararchitekten

**Daniel Libeskind, Christoph Ingenhoven
und Co. diskutieren über Nachhaltigkeit**

Im Rahmen der Archi-World-Academy erhalten junge Architekten Praktikumsplätze bei Top-Architekten aus aller Welt Auf der BAU 2013 geben sich zahlreiche Stararchitekten aus aller Welt die Klinke in die Hand. Einer der Höhepunkte der Weltleitmesse für Architektur, Materialien und Systeme dürfte eine Talkrunde am 16.1.13 (Mi.) im Forum der Halle C2 sein.



Daniel Libeskind

Bild: sdl

Die dort auftretenden Protagonisten, u.a. Daniel Libeskind, Françoise-Hélène Jourda und Christoph Ingenhoven stellen wir im Folgenden vor. Sie sind zugleich Jurymitglieder der Archi-World-Academy – ein Wettbewerb, den die BAU gemeinsam mit dem Architekturportal Archi-World ausgeschrieben hat und an dem sich weit über 1000 junge Architekten aus über 100 Ländern beteiligt haben. Die 12 Gewinner werden am 16.1.13 im Anschluss an die Talkrunde bekannt gegeben. Sie dürfen sich über halb-jährige Praktika in den Büros der Stararchitekten freuen. (MM)

Seite 7

Anzeigen

B|a|S|y|s

Bartels Systembeschläge GmbH

BESCHLÄGE MIT IDEEN

Halle B4 | Stand 529

www.basys.biz



Wenn Räume wahr werden.

Halle B6, Stand 308

www.tilo.com

Nachfrage nach Baumaschinen läuft noch ganz gut

„Obwohl die Nachfrage nach Baumaschinen in Europa absolut gesehen noch ganz gut ist, macht sich ein Stimmungswandel bei den europäischen Unternehmen bemerkbar“, erklärte Johann Sailer, Präsident des Europäischen Baumaschinen-Komitees (CECE) auf der Pressekonferenz anlässlich des CECE-Kongresses in Berlin. „Was uns Sorgen bereitet ist die Kluft zwischen den europäischen Ländern, die sich in diesem Jahr noch einmal vergrößert hat“. (VDMA)

Seite 5

Produkt- und Systemlösungen für die Stadt der Zukunft

Begleitend zu den Präsentationen der Aussteller werden die vier Leitthemen der BAU 2013 (Nachhaltigkeit – Energie 2.0 – Stadtentwicklung im 21. Jahrhundert – Generationengerechtes Bauen) in mehreren Sonderschauen thematisiert und veranschaulicht – aus verschiedenen Blickwinkeln und unter unterschiedlichen Aspekten. Die BAU arbeitet dabei mit renommierten Partnern zusammen. (MM)

Seite 10

Fortsetzung von Seite 1

Die Leitthemen der BAU 2013

Nachhaltigkeit von Gebäuden

Beim Thema Nachhaltigkeit hat sich in den vergangenen Jahren viel getan. Dass der Begriff den gesamten Lebenszyklus von Gebäuden umfasst (von der Planung über die Nutzung bis zum Abriss) und neben ökologischen auch ökonomische und sozio-kulturelle Aspekte beinhaltet, darüber herrscht weitgehend Einigkeit. In aller Welt wurden entsprechende Bewertungssysteme zur Zertifizierung nachhaltiger Gebäude entwickelt. Aber nicht nur komplette Gebäude, sondern auch die Bauteile, aus denen sie bestehen, werden auf ihre Nachhaltigkeit hin geprüft. Umweltproduktdeklarationen (EPD's) sollen künftig Informationen über die funktionale und ökologische Qualität von Bauteilen und Baustoffen liefern.



Whohin geht die Reise? Klar ist: Das Thema Nachhaltigkeit von Gebäuden wird auch in Zukunft Forschung und Entwicklung in der Bauwirtschaft bestimmen. Die Mitbestimmung der Bevölkerung an großen Bauvorhaben (Stuttgart 21!) könnte als weiterer Teilaspekt hinzukommen. Megatrends wie der demographische Wandel, der Klimawandel, die Energiewende (vgl. Bauen 2.0) und die Urbanisierung werden unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit diskutiert werden. Es wird darum gehen, wie nicht nur einzelne Gebäude, sondern ganze Stadtviertel und Städte nachhaltig geplant und realisiert werden können. In Europa wird ein Schwerpunkt auf der nachhaltigen Sanierung und Modernisierung des Gebäudebestands liegen (MM)

Seite 10

Anzeige

PIVOTA® DX 65 3-D „Design“

Verdeckt liegende Bänder für stumpf einschlagende Türen

Mit dem Modell **PIVOTA® DX 65 3-D „Design“** stellt **BaSys** ein weiteres Modell in der Produktfamilie **PIVOTA® DX** – verdeckt liegende Bänder für stumpf einschlagende Türen – vor.

Das neue Modell verfügt über folgende Eigenschaften, die einen erheblichen Nutzenvorteil für den Anwender darstellen:

PIVOTA® DX 65 3-D „Design“

Öffnungsmaß: Bei 180° geöffnetem Band beträgt das Öffnungsmaß **19 mm** und sorgt damit für ein komfortables Öffnungsverhalten (Zum Vergleich: Das **PIVOTA® DX 61 3-D** bietet 13 mm).

3-D Justierung: Mit Hilfe einer neuen Verstelltechnik können Höhenlage und Anpressdruck der Dichtung **unabhängig** voneinander justiert werden. Die Justierung der seitlichen Falzluft erfolgt weiterhin mit Hilfe der bewährten Spindeltechnologie.

Fräsung: Flügel- und Rahmenteil des neuen Modells sind **fräsgleich**. Trotz des vergrößerten Öffnungsmaßes sind Flügel- und Rahmenteil nur 30 mm breit.

Optik: Magnetische Abdeckplatten bieten **schraubenfreie Optik**.

Weitere Eigenschaften:

- Wartungsfreie, bewährte Lagertechnik für **sorgenfreie Dauerfunktion**.
- **Stabile Gelenkkonstruktion**, wie bei allen Modellen der Produktfamilie **PIVOTA® DX**.
- Tragfähigkeit 80 kg (pro Paar).



Anzeige

BAU 2013 Hallenplan



14.1. bis 19.1.13

Messegelände
München

Quelle: Messe München

BaSys
Bartels Systembeschläge GmbH
BESCHLÄGE MIT IDEEN

Halle B4, Stand 529

www.basys.biz

Leistungsfähiges und schmalstes Belüftungsventil seiner Klasse

Das neue Durgo Plus Belüftungsventil ist mit 19 l/s das leistungsfähigste und schmalste Belüftungsventil seiner Klasse.



Bild: Nestmann

Überall da, wo Platz für eine 50er Leitung in der Wand ist, passt auch das neue Durgo Plus Belüftungsventil hinein. Der neue patentierte Aufbau verhindert ein Hängenbleiben des Ventils und die barrierefreie Öffnung gewährleistet einen konstanten Lufteinlass.

Halle A6, Stand 122

Fortsetzung von Seite 1

Auftragseingang

Aufträge im Bauhauptgewerbe im Oktober 2012: real + 30,5% zum Vorjahr

Der deutliche Anstieg im Tiefbau im Oktober 2012 wird auch bedingt durch vergleichsweise niedrige Auftragseingänge im Oktober des Vorjahres.



Von Januar bis Oktober 2012 sind die Auftragseingänge im Hochbau um 7,5% und im Tiefbau um 4,9% gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen. Im Bauhauptgewerbe insgesamt stiegen die Auftrags-eingänge im gleichen Zeitraum preisbereinigt um 6,3%.

Der Gesamtumsatz belief sich im Oktober 2012 auf rund 9,4 Milliarden Euro und stieg damit gegenüber Oktober 2011 um 4,9%. Ende Oktober 2012 waren in den Betrieben des Hoch- und Tiefbaus 757 000 Personen tätig; das waren etwa 11.000 Personen mehr als ein Jahr zuvor (+1,4%).

Der Gesamtumsatz des Bauhauptgewerbes betrug von Januar bis Oktober 2012 rund 75,7 Milliarden Euro und lag damit um 2,0% über dem Niveau der ersten zehn Monate 2011.

Die durchschnittliche Zahl der tätigen Personen erhöhte sich in diesem Zeitraum um 1,5%. (Destatis)

Anzeige

tilo Outdoor: Neue Highlights für draußen

Mit Thermoholz, NATwood® und SenoFix® setzt tilo Maßstäbe bei Outdoor-Produkten. Eine Terrassenbox und die Möglichkeit, Fassade und Terrasse aus einem Guss zu gestalten, sind neue Kapitel dieser Erfolgsgeschichte.

Die neue Terrassenbox von tilo ist das All-Inclusive-Paket für alle, die beim Verlegen von Terrassendielen auf Nummer Sicher gehen und zugleich Zeit sparen wollen: Sie enthält eine exakt definierte Menge an Dielen (nämlich 1,27 m²) und dazu genau jene Menge an Unterkonstruktion und Befestigungsmaterial, die zum Verlegen benötigt wird. Das macht aufwändige Materialberechnungen überflüssig.

Neben der Terrassenbox zeigt tilo auf der BAU 2013 auch attraktive Beispiele dafür, wie sich Fassade und Terrasse mit hochwertigen tilo-Produkten aus einem Guss gestalten lassen.

Natürlich fehlen auf der BAU 2013 auch jene innovativen Technologien nicht, die tilo eine Ausnahmestellung im Outdoor-Bereich verschaffen. Die Thermobehandlung, die Holz durch Temperaturen bis zu 180° C wesentlich widerstandsfähiger gegen Pilze und Schädlinge macht und ihm einen edlen, exklusiven Farbton verleiht...

Das patentierte NATwood®-Verfahren, bei dem natürliche Baumharze ins Holz eingebracht werden und die Zellwände mit einer wasserabweisenden Schutzschicht überziehen – so wird Holz dauerhaft wie Bernstein. Und SenoFIX®, das unsichtbare, ultraschnelle Befestigungssystem für Terrassendielen, das eine passgenaue Montage ermöglicht, höchsten Gehkomfort bietet und die Lebensdauer der Dielen deutlich verlängert.



Terrassendiele Thermoesche Natwood gewellt, Fassadenprofil Thermoesche



Wenn Räume wahr werden.

Halle B6, Stand 308
www.tilo.com

Admonter – Der schmale Grat zwischen Tradition und Moderne

Naturholzböden und Platten: Alpines Flair zeitgemäß interpretiert, hochveredelte Oberflächenvarianten in den unterschiedlichsten Farben als auch interessante Raritäten im Plattenprogramm sorgen am Admonter Stand für spannende Kontraste zwischen Tradition und Moderne.

Neue Produktlinie XEIS – alpines Flair zeitgemäß interpretiert

Als Antwort auf die starke Nachfrage an optisch und haptisch erlebbaren Böden hat Admonter eine neue Produktlinie aus der Taufe gehoben.



Admonter Xeis

Bild: STIA Holzindustrie

Die Linie XEIS präsentiert 7 Designs in 3 unterschiedlichen Oberflächenstrukturen. Das natürliche Farbspektrum in rustikaler Eiche und angeräucherter Optik lässt dabei keine Wünsche offen und liefert Holzböden, die nicht nur fürs Auge, sondern ein wahres Erlebnis für die Sinne sind.



Neuheiten im Standard-Programm

Aber auch die anderen Produktlinien werden um einige spannende Neuheiten erweitert. So gibt es, zum Beispiel, neue Produkte im XXLONG Programm wie die Douglasie oder weitere Farbvarianten in der Eiche. Auch die Zirbe wird als Wohlfühlboden für den Schlafbereich ins Admonter Programm integriert. Zusätzliche Erweiterungen durch speziell veredelte Böden werden für weiteres Aufsehen sorgen.

Admonter XEIS Lapis alpin

Bild: STIA Holzindustrie

Spezialitäten in der Platte

Auch im Plattenprogramm wird Admonter 2013 einige Neuheiten präsentieren. Hier wird weiterhin auf Spezialitäten gesetzt, die begehrte Raritäten auf dem Markt sind. So gibt es zum Beispiel eine neue Platte Wurmstich, Platten in den verschiedensten Holzarten in gehackter oder sonnenverbrannter Optik, die auch eine wesentliche Rolle in der Messestandgestaltung haben werden.



Halle B6, Stand 131
www.admonter.at

Deutscher Mittelstand geht hoffnungsvoll ins neue Jahr

Der deutsche Mittelstand ist für 2013 verhalten optimistisch. Nach einer am Donnerstag veröffentlichten Umfrage des Bundesverbands mittelständische Wirtschaft erwarten gut 28% der Klein- und Mittelbetriebe, dass sich ihre Geschäftslage im ersten Halbjahr 2013 verbessern wird. Knapp 53% rechneten mit einer gleichbleibend guten Geschäftslage. Rund 27% wollten das Investitionsvolumen im kommenden Jahr erhöhen, und knapp 45% wollten genauso viel investieren wie in diesem Jahr.

Laut Umfrage plant etwa ein Drittel der Unternehmen, im nächsten Jahr zusätzliche Mitarbeiter einzustellen. Weit mehr als die Hälfte wolle die Mitarbeiterzahl halten.

„Der Mittelstand fungiert auch 2013 wieder verlässlich als Jobmotor“, sagte Verbandspräsident Mario Ohoven in Berlin. Das Wachstum der Wirtschaft werde jedoch durch die Krise in der Eurozone gedämpft. (DIHK)

Terrassenplanung per Mausklick

In puncto Informationsbeschaffung ist das Internet mittlerweile Anlaufstelle Nummer Eins. Um Webnutzern ab sofort einen besonderen Service zu bieten, hat Megawood einen Online-Terrassenplaner entwickelt. Das neue Planungstool liefert einen schnellen Überblick über Umfang und Materialaufwand eines Terrassenprojekts. Er ist nicht nur für Bauherren, Architekten und Handwerker interessant – auch der Handel vor Ort profitiert vom neuen Megawood-Planer.

Bild:
Megawood



Gestartet wird der Terrassenplaner direkt auf der Homepage von Megawood. Der Nutzer gibt zunächst die Maße für den Hausgrundriss an. Im nächsten Schritt platziert er die Terrasse, legt Dielenart, Dielenfarbe, Verlegeart und Deckaufbau fest – fertig! In wenigen Minuten hat er ein komplettes Terrassenprojekt erstellt. Der Entwurf wird mit Zugriffscode gespeichert und kann mitsamt Materialliste ausgedruckt oder per E-Mail an den Fachhandel versendet werden.

Halle B6, Stand 540

Fortsetzung von Seite 2

Europäische Baumaschinenindustrie

Nachfrage nach Baumaschinen in Europa ist absolut gesehen noch ganz gut

Märkte wie Spanien und Italien sind in der ersten Jahreshälfte noch einmal eingebrochen, andere, wie die skandinavischen und baltischen Länder oder die Türkei verzeichneten dagegen einen weiteren Anstieg der Nachfrage und große Volumemärkte, wie Deutschland, Frankreich und Großbritannien zeigten erste Anzeichen für eine Eintrübung.



Der CECE-Geschäftsbarometer-Index gibt monatlich Hinweise darauf, wie sich das Geschäftsklima unter den europäischen Baumaschinenherstellern entwickelt. Seit vier Monaten in Folge ist er nun gefallen. „Das ist ein schlechtes Zeichen“, stellte Sailer fest. Die Mehrzahl der befragten Hersteller schätzten sowohl ihre laufende Geschäftstätigkeit als auch ihre zukünftigen Geschäftserwartungen negativ ein. Dass die Auftragseingänge sinken, sei dafür ein klares Indiz. Auch die Euro-Krise sorgt für Unsicherheit unter den Unternehmen. Kunden und auch die öffentliche Hand würden in dieser Situation weniger investieren.

Europäische Baumaschinenindustrie mit Produktionsplus von 6%

Das CECE geht davon aus, dass die europäische Baumaschinenindustrie am Jahresende ein Produktionsplus von 6% gegenüber 2011 verzeichnen wird. Für 2013 sei der Ausblick dagegen eher pessimistisch. Die Märkte, die nach der Krise ein gutes Wachstumstempo vorgelegt haben, werden laut CECE nicht im gleichen Maße weiter wachsen wie bisher. Die Märkte, die heute noch am Boden liegen, werden nur ein sehr bescheidenes Wachstum realisieren. Außerhalb Europas bereitet vor allem der schwache chinesische Markt der Branche Sorgen. (VDMA)

Seite 6

Fassadenprofil

Ein Klassiker sorgt mit neuer Form für vereinfachte Verlegetechnik

Mit den neuen Fassadenprofilen heritage-selekta bietet WERZALIT die Möglichkeit, Fassaden noch wirtschaftlicher zu realisieren. Die Entwickler von WERZALIT strebten bei diesen Profilen eine neue formale Struktur an. Die Profile sind so geformt, dass sie durch Überlappung querseitig verbunden werden. Das konturfolgende Profil ermöglicht diese gewollte, saubere Überlappung der Fassadenelemente. Unter den Fugen ist keine Dachlatte nötig. Die Montage der Profile geschieht unkompliziert und schnell und ist sowohl horizontal als auch diagonal – von links unten nach rechts oben – möglich. Bei einer großen Deckbreite von 155 mm und einem relativ geringen Gewicht von ca. 9,7 kg/m² lässt sich heritage-selekta besonders schnell verarbeiten. Die Profile sind vor-gefertigt mit Nut und Feder sowie mit Ausstanzungen für Schrauben. Ein umfangreiches und ansprechendes Zubehörprogramm aus hochwertigem Aluminium rundet das Fassadensystem ab.



Bild: WERZALIT

Die Fassadenprofile heritage-selekta haben eine montagefertige Oberfläche mit lackierter Porenstruktur. Es gibt sie in über 50 Unifarben und acht Holzdekoren. WERZALIT-Fassadenprofile sind wetterfest und lichtecht nach Stufe 8, DIN 54 004 und haben sich nicht nur als ästhetisches Gestaltungselement in der Architektur etabliert, sondern werden aufgrund ihrer nachhaltigen Wirtschaftlichkeit auch bei Renovierungen verstärkt eingesetzt. Darüber hinaus ist heritage-selekta mit allen Vorteilen des Fassaden-Klassikers selekta ausgestattet, die das Material bieten kann. Grundlage für die Profile ist der Holz-Werkstoff WERZALIT. Er kann alles das, was gewachsenes Holz nicht kann. Im Herstellungsverfahren der WERZALIT-Fassadenprofile werden die natürlichen Eigenschaften von Holz mit der Beständigkeit hochwertiger Harze verbunden. Eine spezielle Oberflächen-Beschichtung wird unter Hitze und hohem Druck unlösbar mit dem hoch verdichteten Materialkern verschmolzen.

Halle B5, Stand 307

Leistungsfähige Drucklösungen für CAD- und Office-Anwendungen

Epson zeigt auf der BAU 2013 auf rund 42 m² großen Stand C3-109 Drucklösungen für Architektur-, Planungs- und Baubüros. Im Fokus der Epson Präsentation steht dabei das Thema nachhaltiges Drucken. Neben den neuen, besonders wirtschaftlich und umweltfreundlich arbeitenden CAD-Druckern Epson SureColor SC-T5000 und SureColor SC-T7000 sind auch auf Tintentechnologie basierende Drucklösungen für das Büro zu sehen.



Die Epson SureColor SC-Tx000 Drucker: Für den Druck eines DIN A1 Blattes in weniger als 30 Sek. und Linien mit min. 0,02 mm Breite

Bild: Epson

Anbieter von Drucksystemen für Architekten und Planungsbüros

So lassen sich mit den leistungsfähigen WorkForce Pro Businessinkjets im Vergleich zu Laserdruckern bis zu 80% der Stromkosten und bis zu 50% der Seitenkosten einsparen. Die groß-formatigen Epson SureColor SC-T-Drucker erstellen dank der Epson UltraChrome XD-Tinte haltbare Drucke von bis zu 44 Zoll (111,7 cm) Breite und Linien bis hinunter zu einer Breite von 0,02 mm.

Schahin Elahinija, Leiter Marketing der Epson Deutschland GmbH, erläutert: „Unser Engagement auf der Messe BAU ist Teil unserer europaweiten Strategie, Epson als kompetenten Anbieter von Drucksystemen für Architektur-, Bauingenieur- und Planungsbüros zu positionieren, denen wir dank der leistungsfähigen Epson Drucktechnologie ein umfassendes Lösungsangebot unterbreiten können.“

Halle C3, Stand 109

Fortsetzung von Seite 5

Europäische Baumaschinenindustrie

Erd- und Straßenbaumaschinen rechnen mit Wachstum durch Ersatzinvestitionen

Der Absatz von Baumaschinen sank dort im 1. Halbjahr um 40% und wird sich bis zum Jahresende bei einem Minus von rund 25% einpendeln. Aber nicht nur die Märkte entwickeln sich höchst unterschiedlich, sondern auch die einzelnen Produktbereiche.



So werden Hochbaumaschinen auch zukünftig weiter stark nachgefragt sein, während die Nachfrage für Erd- und Straßenbaumaschinen höchstwahrscheinlich stagnieren oder gar sinken wird. Im 1. Halbjahr diesen Jahres setzten die europäischen Hersteller in etwa genausoviel Erdbaumaschinen ab wie im 1. Halbjahr 2011, insgesamt etwas über 28.000 Maschinen - eine vergleichsweise gute Zahl.

Mobilbagger liefen am besten. Der Absatz von Hydraulikbaggern und Radladern ging im einstelligen Bereich zurück, wohin gegen Kompaktlader, Baggerlader, Planierraupen, Muldenkipper und Motorgrader Rückgänge im zweistelligen Bereich verzeichneten. Bei den Verdichtungsmaschinen sieht die Lage etwas besser aus als bei den Erdbaumaschinen, auch wenn davon auszugehen ist, dass das leichte Wachstum bis zum Jahresende zum Stillstand kommt. (VDMA)

Seite 8

AL3, das Alufenster der nächsten Generation.

Die Ästhetik von Aluminium, die Energie-Effizienz von morgen

Das in Niederbüren bei St. Gallen beheimatete Unternehmen SwissStar hat bereits mit dem fünf Sterne-Kunststofffenster Furore gemacht. Nach Investitionen von 10 Mio Schweizer Franken bringt SwissStar erneut eine Innovation auf den Markt. Sie wird das Aluminiumfenster auch im Zeitalter des energieeffizienten Bauens zurück in den Mittelpunkt des Interesses holen. SwissStar mit seiner jahrelangen Erfahrung im Kunststoff-Fensterbau ist es gelungen, bisher nicht vereinbare Anforderungen unter einen Hut zu bringen:

Wärmedämmung: Mit der Premiumisolation werden Uw Werte von 0,698 W/m²K erreicht – also weit unter den geforderten Passivhausvorgaben. Eine Mitteldichtung, die umlaufend verschweisst wird, aufwändige Wärmedämmung im Profilinneren und äußerst exakte Passungen sorgen für kompromisslosen Wärmeschutz.

Design: Die zeitlos-moderne Oberflächenästhetik von Aluminium wird von keinem anderen Material erreicht. Verdeckte Beschläge, schmale Profile und eine klassische, reduzierte Formgebung, die bis ins Detail stilsicher ist, machen AL3-Fenster zu einem unaufdringlichen Hingucker. Die Oberflächengestaltung ist flexibel – zweifarbig eloxiert oder pulverbeschichtet – dementsprechend vielseitig ist auch die Farbwahl: alle Farben sind möglich.

Langlebigkeit: Aluminium ist ein enorm widerstandsfähiges Material, das über Generationen zuverlässig vor Wetter und vor Alterung schützt. Die Oberflächen sind einfach zu reinigen, nichts verzieht sich, die Wärmedämm-Eigenschaften bleiben konstant. Die Unterhaltskosten sinken auf ein Minimum, da ein einfaches feuchtes Abwischen ab und zu völlig genügt.

Halle C4, Stand 531



Bild: SwissStarFenster

Deutsche Ausfuhren über den Erwartungen

2013 gibt es mindestens 3% Exportwachstum. Möglicher Einbruch der US-Wirtschaft um 4% bedroht deutschen Außenhandel. „Die deutschen Ausfuhren liegen über den Erwartungen.“



Die Exporte werden im laufenden Jahr um rund 4% zulegen, im kommenden Jahr rechnen wir mit mindestens 3% Exportwachstum.“ Das sagte BDI-Hauptgeschäftsführer Markus Kerber anlässlich der Vorstellung des BDI-Außenwirtschafts-Reports. (BDI)

Seite 9

Fortsetzung von Seite 1

Zur „Archi-World-Academy“

Welcher Architektur-Student träumt nicht davon?

Welcher Architektur-Student träumt nicht davon, bei einem Star-Architekten in die Lehre zu gehen? In London, Paris, New York oder Tokio an spannenden Projekten mitzuarbeiten? Die Archi-World-Academy, ein Projekt von BAU und der Archi World, macht´s möglich.

Der Anspruch ist ambitioniert: Nichts weniger als den „weltweit größten Wettbewerb für die Architekten von morgen“, haben die BAU und ArchiWorld um Chef Jacques Allard im Januar 2011 auf den Weg gebracht. Architektur-Studenten und junge Architekten aus aller Welt wurden aufgerufen, Energiesparprojekte und -konzepte für die Zukunft von Architektur und Urbanistik einzureichen. Weit mehr als 1.000 Architekturbüros aus über 100 Ländern haben sich beteiligt. Den 12 besten Wettbewerbsteilnehmern winken nicht nur Ruhm und Ehre, sondern auch ein Ausflug in die ganze große Welt der Architektur. Stararchitekten aus aller Welt, von Daniel Libeskind bis Zaha Hadid, stellen die Jury und haben Praktikumsplätze für die Gewinner zur Verfügung gestellt. Wer also beispielsweise Daniel Libeskind mit seiner Arbeit überzeugt, kann sich auf einen sechsmonatigen Aufenthalt in dessen Büro in New York einrichten – eine vielleicht einmalige Chance... Dazu Jacques Allard: „Unsere Gespräche mit vielen Studenten aus der ganzen Welt haben ergeben, dass die meisten den Traum hegen, einen Trainee-Platz in einem der weltweit führenden Architektur-Büros zu bekommen. Aus dieser Erkenntnis heraus entstand die Idee der Archi-World-Academy.“ (MM)

Seite 8



Bild: Archi-Europe Group

Anzeige

PIVOTA® DXS „Steel“ mit massiven Stahlgelenken

Verfügbare Modelle sind das PIVOTA® DXS 200 3-D „Steel“ sowie das PIVOTA® DXS 300 3-D „Steel“. Beide Modelle zeichnen sich durch ein massives Stahlgelenk aus. Aufgrund des Gelenkwerkstoffes erhöhen sich die ohnehin schon hohen Tragfähigkeiten der vergleichbaren Modelle mit Aluminium-Gelenk nochmals erheblich. Außerdem bietet das Stahlgelenk aufgrund des hohen Schmelzpunktes wesentliche Vorteile im Brandfall.

Die neuen Modelle sind fräskompatibel zu den Modellen PIVOTA® DX 200 3-D bzw. PIVOTA® DX 300 3-D. BaSys folgt damit konsequent der Produktphilosophie, funktional erweiterte Modelle anzubieten, es dem Kunden aber so bequem wie möglich in der Fabrikation zu machen. PIVOTA® DX 200 3-D oder PIVOTA® DXS 200 3-D „Steel“?

Eine Frage der Anforderung an das Band, nicht eine Frage der Ausfräsung in Türblatt und Zarge! Ein weiterer Vorteil: Bestehende Befestigungsmittel, wie z.B. Bandaufnahmekästen für Stahlzargen oder SI-Bleche für Holzumfassungszargen, können von den bestehenden Modellen PIVOTA® DX 200 3-D und PIVOTA® DX 300 3-D übernommen werden.

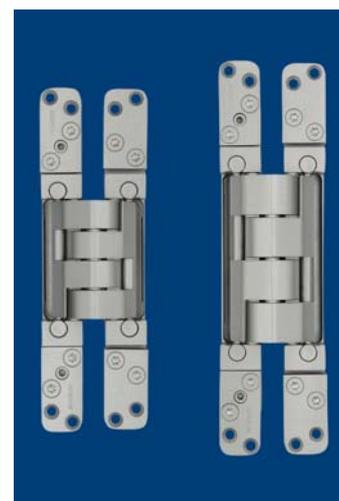
Die Hauptaspekte:

PIVOTA® DXS 200 3-D „Steel“

- Verdeckt liegendes Band für stumpf einschlagende Türen.
- Massives Stahlgelenk.
- Fräskompatibel zum PIVOTA® DX 200 3-D.
- Dreidimensionale Justierbarkeit.
- Wartungsfreie Dauerfunktion.
- Verwendung der 1.000-fach bewährten Technologie der gesamten PIVOTA® Serie.
- Tragfähigkeit: 250 kg (pro Paar).

PIVOTA® DXS 300 3-D „Steel“

- Siehe PIVOTA® DX 200 3-D „Steel“.
- Tragfähigkeit: 350 kg (pro Paar).



BaSys
Bartels Systembeschläge GmbH
BESCHLÄGE MIT IDEEN

Mit diesen beiden neuen Modelle bietet BaSys nun folgende Varianten in der Modellreihe PIVOTA® DX, die aus massivem Stahl gefertigt sind:

PIVOTA® DXS 100 3-D „Steel“, PIVOTA® DXS 200 3-D „Steel“ und PIVOTA® DXS 300 3-D „Steel“

Halle B4, Stand 529

www.basys.biz

Fortsetzung von Seite 7

Gewinner gehen in die Lehre bei einem Star-Architekten

Als Allard die Idee an Star-Architekten rund um den Globus herantrug, rannte er offene Türen ein. Die Jury liest sich wie das „Who is Who“ der Szene. Der Vorsitzende Prof. Juhani Pallasmaa, Professor für Architektur an der „Helsinki University of Technology“ und selbst ein Schwergewicht der Branche, steht einer erlesenen Runde prominenter Kollegen aus aller Welt vor. Für die BAU als weltweit größtes Event für Planer und Architekten ist die Academy das perfekte Instrument, um sich auch beim Nachwuchs in aller Welt einen Namen zu machen. „Die Architektur-Studenten von heute sind die BAUBesucher von morgen. Einige davon werden in unseren Foren und Sonderschauen sicher einmal eine tragende Rolle spielen“, erklärt Dr. Reinhard Pfeiffer, der für die BAU zuständige Geschäftsführer der Messe München. Die 12 Gewinner werden am 16.1. um 17:30 Uhr im Forum der Halle C2 gekürt – im Beisein von Daniel Libeskind und Co. (MM)

„Think green and integrated“

„Think green and integrated“ – unter diesem Motto präsentiert durlum die neuesten Entwicklungen aus den Bereichen Decke, Licht und Tageslicht auf der BAU 2013. Innovative Kombinationen aus modernen Metalldecken und integrierten LED-Lichtlösungen bestimmen das Ausstellungsprogramm. In einem speziell eingerichteten Tageslichtbereich haben Besucher zudem die Möglichkeit, verschiedene Lösungen zum Thema Tageslicht zu erleben und mehr über praktische Tageslichtmodelle für nachhaltige Architektur zu erfahren.

Weitere Highlights des durlum-Messestands sind das fugenlose Decke-Lichtsystem LOOP®, die ästhetische Decke-Licht Kombination TOMEO-R® in Rost-Design oder das Vertikallamellensystem POLYLAM® mit harmonisch integrierter LED-Lichtlinie.

Auf dem Stand des Unternehmens erfahren Besucher alles über durlums moderne Lösungen und neue Möglichkeiten, Metalldecken und Lichtflächen durch Bedruckung mit Motiven oder Texturen individuell zu gestalten und in völlig neuen Optiken anzuwenden.

Halle A6, Stand 340

Fortsetzung von Seite 6

Wachstum bei Hochbaumaschinen

Während kleine Verdichter in der ersten Jahreshälfte schon Absatzrückgänge verzeichneten, lief es mit selbstfahrenden Straßenwalzen noch gut und auch die Verkäufe von Asphaltfertigen blieben in etwa gleich. Europaweite Sparprogramme führen dazu, dass weniger in den Straßenbau investiert wird. Wachstum wird es deshalb wahrscheinlich nur dank Ersatzinvestitionen geben. Der Hochbau stellt in Europa das größte Kundensegment dar. Betonmaschinen und Turmdrehkrane befinden sich nach der Krise noch immer auf einem Erholungspfad. In diesem Jahr wurden allerdings zwischen 5% und 10% mehr an Turmdrehkranen verkauft als im gleichen Vorjahreszeitraum. Auch wenn sich die Nachfrage wieder verbessert, bleibt die Lage in den südeuropäischen Ländern besorgniserregend. Der Markt für Fahrmischer wuchs im 1. Halbjahr um über 20%. Ähnlich sieht es bei den Betonmischanlagen aus. Die Aussichten für diesen Sektor sind nicht so schlecht. Angesichts der positiven Entwicklung beim Hochbau, der in einigen europäischen Ländern zu spüren ist, dürfte die Beschaffung über die reine Ersatzbeschaffung hinausgehen. Die derzeit steigenden Auftragseingänge in diesem Bereich bestätigen diesen Trend. (VDMA)

Anzeige

tilo Landhausdiele Rustique: Attraktiver Altholz-Charme

Modernes Wohnambiente verträgt sich hervorragend mit Dielen im Altholz-Design. Besonders mit der neuen, hochwertigen Landhausdiele Rustique von tilo.

Das umfangreiche Sortiment von tilo-Landhausdielen ist um eine weitere, besonders markante Edition gewachsen: Die neue Parkett-Landhausdiele Rustique beeindruckt durch ihr absolut authentisches Altholz-Design in Eiche.



Parkett Landhausdiele Rustique Eiche brown

Acht attraktive Designs in Eiche

Zur Auswahl stehen acht attraktive Optiken in unterschiedlichen Farbtönen. Gekittete Astlöcher und Trocknungsrisse, deutliche Unterschiede in Farbe und Struktur sowie charakteristische Alterungsspuren prägen das Flächenbild. Eine Variante mit althergebrachtem Schwalbenschwanzdübel verstärkt das beeindruckende Erscheinungsbild nochmals.

Von Hand gebürstet und geölt

Jede Diele wird aufwändig manuell bearbeitet; dazu gehören sogar das Bürsten und das Ölen von Hand. So erhält jede Rustique-Landhausdiele den unvergleichlichen Reiz von altem Holz, das viel zu erzählen weiß. Und das gerade im gemeinsamen Auftritt mit modernem Mobiliar eine besondere Ästhetik entwickelt.



Wenn Räume wahr werden.

www.tilo.com
Halle B6, Stand 308

Schnelle Auftrags- abwicklung unterwegs

Mobilität und Flexibilität werden in der Arbeitswelt in den kommenden Jahren eine immer stärkere Bedeutung erhalten, gerade unter dem Aspekt der Wettbewerbsfähigkeit. PASST mobil heißt die Software-Lösung aus dem Systemhaus M-SOFT, die Handwerksbetriebe in punkto Service und Arbeitsorganisation schneller und unabhängiger macht.



Bild: M-SOFT

PASST mobil liefert eine optimale Organisationsform für unterwegs. Bei Anruf eines Kunden und Auftragseingang wird im Büro ein Arbeitsauftrag mit Termin und Arbeitsanforderung erstellt. Alle Kontakt- und Rahmendaten, Artikel- und Wartungsinformationen werden sofort auf ein Windows 8 Tablet überspielt und dem Servicemitarbeiter damit unterwegs zur Verfügung gestellt. Dieser öffnet den integrierten Routenplaner und fährt auf direktem Wege zum Kunden.

Vor Ort fügt der Servicetechniker nach erledigter Aufgabe verbrauchtes Material und Arbeitszeiten in das System ein und lässt den Kunden den Auftrag via Tablet prüfen und digital unterschreiben. Nach Meldung des Abschlusses an das Büro erfolgt dort die Abrechnung des Vorgangs, der Aufwand wird an die Stundenerfassung gemeldet, im angeschlossenen Lohn- und Gehaltsprogramm aufgenommen und automatisch verrechnet.

Halle C3, Stand 620



Fortsetzung von Seite 7

Die Exporte in Drittländer haben 2012 um 11% zugelegt

„Die deutsche Industrie hält ihren Weltmarktanteil auch im kommenden Jahr“, erklärte Kerber. Das Wachstum gehe auf das Konto der Ausfuhren in die Länder außerhalb der EU. Die Exporte in diese Drittländer haben 2012 um 11% zugelegt.

Nach der jüngsten Branchenumfrage geht der BDI für das kommende Jahr von einem Wachstum der Ausfuhren von mindestens drei Prozent aus. Maßgebliche Impulse erwartet der Verband etwa vom Maschinenbau, von der Elektroindustrie oder der chemischen Industrie.

„Eine große Gefahr für die Exporte ist die Staatsschuldenkrise in Europa. In diesem Jahr sind die Ausfuhren in die EU-Länder kaum gewachsen. Außerhalb Europas nimmt die Nachfrage nach Produkten ‚made in Germany‘ allerdings deutlich zu“, unterstrich Kerber. Seit 2009 ist der Anteil der deutschen Exporte in die Länder außerhalb der EU von 38% auf 43% gestiegen.



Für die weitere Entwicklung der deutschen Ausfuhren im Jahr 2013 komme es darauf an, dass sich US-Regierung und -Kongress schnell auf ein gemeinsames Paket zur Überwindung der so genannten Fiskalclippe einigen. Bei Zwangsmaßnahmen wie automatischen Haushaltskürzungen oder Steuererhöhungen drohen laut BDI ein Wachstumseinbruch der US-Wirtschaft von bis zu vier Prozent und ein empfindlicher Rückgang der Einfuhren in die USA.

Lateinamerika werde weiterhin robust wachsen, die Wirtschaft in Asien im Jahresverlauf wieder an Fahrt gewinnen. Allerdings beschränken die G20-Länder zunehmend den Handel untereinander. Inzwischen sind mehr als 4% ihres Handelsvolumens von Protektionismus betroffen. Kerber: „Die G20-Staaten müssen ihren Erklärungen endlich Taten folgen lassen und zügig Handelsbarrieren abbauen, statt neue zu errichten.“ (BDI)

Lösungen in jeder Form

Wetterschutz, Sonnenschutz, Lamellen- systeme und Lüftungen aus Aluminium

MLL-HAMBURG ist Hersteller von Wetterschutz, Sonnenschutz, Lamellensystemen und Lüftungen aus Aluminium für den Innen- und Außenbereich. Man entwickelt, gestaltet und fertigt im Bereich Haustechnik, Beschattung und Windkraft. Jahrzehntelang gewachsene Kompetenzen machen das Zusammenspiel zwischen MLL-Wetter- und Sonnenschutz so erfolgreich. Unsere Erfahrungen und der immer stetig wachsenden Neugier, verdanken wir es, dass uns immer wieder etwas Neues für Sie einfällt, um Lösungen für Sie so effektiv und individuell wie möglich zu schaffen.



MLL-HAMBURG bietet Lösungen in jeder Form

Bild: MLL-Hamburg

Die MLL-Wetter- und Sonnenschutz-Systeme lassen sich untereinander kombinieren, so erreichen wir eine vielfältige Bandbreite im Sortiment. Neben den einwandigen Profilen bieten die formschönen Hohlkammer Profile im Fassadenbereich kreative Gestaltungsmöglichkeiten. Wir passen uns Ihren Anforderungen und Voraussetzungen genau an. Auch wenn in unserem Sortiment das von Ihnen erforderliche Profil nicht vorhanden ist, werden wir versuchen das Unmögliche möglich zu machen, denn MLL-HAMBURG bietet ganzheitliche Lösungen und was wir nicht haben machen wir einfach!

Halle C1, Stand 521

Fortsetzung von Seite 2

Morgenstadt – Intelligentes Bauen für die Stadt der Zukunft

Das Wachstum und der Wandel der Städte wird die gesellschaftliche Entwicklung im 21. Jahrhundert entscheidend beeinflussen, denn der Wettlauf um eine ökologisch nachhaltige Zukunft findet vor allem in den urbanen Zentren statt. Energiewende, Klimaschwankungen, Urbanisierung, steigender Ressourcenverbrauch und demografischer Wandel sind die Herausforderungen, welche die Zukunft des städtischen Lebensraumes prägen werden. Was Roboter, Biogas, Impulsfragmentierung, Wohlfühlglas oder Moose für die Stadt von morgen technologisch beitragen können, präsentiert die Sonderschau der Fraunhofer-Allianz Bau (Halle C2). 30 intelligente Produkt- und Systemlösungen zeigen den Beitrag der Bauforschung für eine nachhaltige und zukunftsfähige Morgenstadt. Der Weg in die Stadt von Morgen führt über „intelligentes Bauen“.

www.bau.fraunhofer.de

Nachhaltig bauen - Mit Transparenz zum passenden Produkt

Wer Gebäude nachhaltig planen oder bauen möchte, braucht die passenden Produkte. Daher fragen immer mehr Architekten, Planer und ausführende Akteure nach transparenten und verlässlichen Informationen, die ihnen den Entscheidungsprozess erleichtern und zum gewünschten Zertifizierungsergebnis führen. In ihrer Sonderschau „Nachhaltige Bauprodukte. Mehr Transparenz für eine gute Entscheidung“ gibt die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen DGNB gemeinsam mit renommierten Partnern aus Bauindustrie und Wissenschaft die entsprechenden Antworten. Anhand von bereits erfolgreich realisierten und zertifizierten Projekten veranschaulichen die Experten die Relevanz von Bauprodukten für die Erstellung, den Betrieb und die Zertifizierung nachhaltiger Gebäude. Darüber hinaus zeigt die Sonderschau konkrete Lösungen, um die Wirkung von Bauprodukten auf Gebäudeperformance und Zertifizierungsergebnis nachvollziehbar darzustellen. Die dafür notwendige Transparenz bietet die Online-Plattform DGNB Navigator. (MM)

www.dgnb.de
Seite 19

Fortsetzung von Seite 2

Zukunft der Energie- versorgung von Gebäuden

„Energie 2.0“ steht insbesondere für die rasant wachsende Bedeutung regenerativer Energien (Stichwort „Energiewende“, „Energiewandel“), ebenso wie für das Zusammenwirken unterschiedlicher Energieträger, fossiler und regenerativer. Natürlich bezieht „Energie 2.0“ auch die Themen Energieeinsparung und Energieeffizienz mit ein.



Neben diesen technologischen Komponenten hat der Begriff, ähnlich wie Web 2.0, auch eine soziale Dimension. Gemeint ist die Interaktion aller, die mit dem Thema „Energie 2.0“ zu tun haben, es vorantreiben, Lobbyarbeit betreiben und ihre teils unterschiedlichen Interessen einzubringen versuchen: Industrie, Politik, Rohstoff- und Immobilienwirtschaft – nicht zu vergessen die Gebäudenutzer, von denen immer mehr selbst aktiv werden und ihre Gebäude sanieren bzw. energetisch optimieren, sei es um Geld zu sparen oder aus Sorge um die Umwelt.

Wie also sieht das Energiemanagement von Neubauten aus? Welchen Anteil daran werden regenerative Energien künftig haben und wie werden sie in das Gebäude bzw. in die Gebäudehülle eingebunden und intelligent mit der Gebäudetechnik vernetzt? Und: Welche neuen Lösungen gibt es zur energetischen Sanierung von Gebäuden? Antworten auf diese Fragen gibt die BAU 2013. Als Gewerbe übergreifende Material- und Technologieschau, die das Gebäude (Dach, Wand, Fenster, Fassade) und dessen technische Ausstattung von innen und außen betrachtet, ist sie dazu geradezu prädestiniert. (MM)

Seite 12

Anzeige

STABILO® Schließblech „magnetic“ 2-Loch justierbar

BaSys stellt auf dieser Messe eine neue Schließblechreihe vor, die für die Kombination mit Magnetschlössern konzipiert ist.

Die Schließbleche eignen sich für handelsübliche Magnetschlösser (z.B. das Modell 116 von KfV) und verfügen darüber hinaus über folgende Eigenschaften:

STABILO® Schließblech „magnetic“ 2-Loch justierbar

Justierbarkeit: Optional ist eine Justiermöglichkeit erhältlich, um den Anpressdruck der Dichtung anpassen zu können. Klappernde Türen gehören damit der Vergangenheit an! Die Justierung erfolgt mit einer äußerst bewährten Verstellmechanik, die bereits bei vielen anderen Lappenschließblechen von BaSys eingesetzt wird.

Türblattgeometrie: Modelle für überfälzte und stumpf einschlagende Türen sind erhältlich.

Schließblechkontur: Unterschiedliche Schließblechkonturen sind verfügbar, um die optimale Lösung für die individuellen Zargenkonstruktionen finden zu können.



BaSys
Bartels Systembeschläge GmbH
BESCHLÄGE MIT IDEEN

Optik: Die Schließbleche „magnetic“ werden in hochwertigem, feingebürsteten Edelstahl angeboten.

Halle B4, Stand 529
www.basys.biz

Europäische Bau- maschinenindustrie bekennt sich zur Reduktion des CO₂

In den letzten zehn Jahren hat die europäische Baumaschinenindustrie die Effizienz ihrer Maschinen und Prozesse stetig verbessert und den Treibstoffverbrauch und die Emissionen der Maschinen konsequent gesenkt. „Offenbar reicht das nicht aus, schenkt man den Lobbyisten in der EU und ihren Mitgliedsstaaten Glauben“, erklärte Dr. Wolfgang Burget, Vorsitzender der „High-Level Technical Policy Advisory Group“ des europäischen Baumaschinenverbandes CECE und Geschäftsführer der Lieherr EMtec GmbH, auf der Pressekonferenz des CECE Kongresses kürzlich in Berlin.



Dr. Wolfgang Burget, Vorsitzender der „High-Level Technical Policy Advisory Group“ des europäischen Baumaschinenverbandes CECE und Geschäftsführer der Lieherr EMtec GmbH

Bild: Marco Jentsch

Die europäische Baumaschinenindustrie setzt sich dafür ein, dass der Ausstoß von CO₂, Stickoxiden und Feinstaub weiterhin konsequent verringert wird, fordert aber eine branchenspezifische und realistische Vorgehensweise. „Wir sehen nicht nur einer fünften Runde bei der Abgasgesetzgebung entgegen, sondern sind auch noch mit Initiativen von Großstädten wie Berlin oder Graz konfrontiert, die fordern, alle Baumaschinen im innerstädtischen Bereich mit Dieselpartikelfiltern auszurüsten, um so die von der EU festgelegten Ziele der Luftreinhaltung zu erreichen. Im Moment kämpfen wir im CECE gegen unrealistische Forderungen. Wir wollen die Entscheidungsträger in der EU und in den Städten davon überzeugen, bei ihrer Lagebeurteilung vier Aspekte nicht außer Acht zu lassen“, erklärte Burget. (VDMA)

Seite 30

Fortsetzung von Seite 1

„Ingenieurpreis des Deutschen Stahlbaues“

Neuer Award stieß auf große Zustimmung

„Bei Stahlbauten spielt die Zusammenarbeit zwischen Ingenieur und Architekt eine herausragende Rolle. Deshalb sollen mit diesem Preis die Leistungen der Ingenieure besonders gewürdigt werden“, erläutert Dr. Bernhard Hauke, Sprecher der Geschäftsführung von bauforumstahl die Auslobung. Die Verleihung der Preise und Auszeichnungen erfolgt auf der Messe BAU 2013 am 15.1.13 am Gemeinschaftsstand von bauforumstahl (bfs) und seinen Mitausstellern (Halle B2 / 318).



Bereits im Vorfeld hatte die Jury die Einreichungen beurteilt. In der Kategorie Hochbau siegten Michael Staffa, Henning Ecker und Andreas Hertel von ifb frohloff staffa kühl ecker, Berlin mit dem Museum der Bayerischen Könige in Hohenschwangau.

Museum der Bayerischen Könige in Hohenschwangau

Bild: Markus Ebner

Hierfür hatten Staab Architekten schon den Preis des Deutschen Stahlbaues 2012 erhalten. „Die doppelte Würdigung dieses hervorragenden Objektes steht beispielhaft für die gute Zusammenarbeit zwischen Ingenieur und Architekt bei dieser anspruchsvollen Bauaufgabe. Zudem ist das interdisziplinäre Arbeiten mehr denn je der Schlüssel zu nachhaltigem Bauen“, so Dr. Bernhard Hauke von bauforumstahl.

Die Jury lobte die Ingenieurleistung mit den Worten: „Die Neuinterpretation des Zollinger Prinzips und die Umsetzung in Stahl gestalten einen würdevollen Raum als harmonische Einheit von Konstruktion und Architektur. Die statisch-konstruktive Lösung wird Zweck und Aufgabe des Bauwerkes in besondere Weise gerecht, mit einer filigranen Tonnenkonstruktion ein majestätisches Dach für die bayerischen Könige zu schaffen.“ (bfs)

Seite 13

Einbruchnormenreihe EN 1627-1630 (2011)

Automatische Schiebetürsysteme vom Prüfinstitut ift Rosenheim erfolgreich prüfen

Gebäude, Anlagen und Einrichtungen mit erhöhtem Einbruchrisiko (z.B. Banken, Juweliere, usw.) benötigen einen sicheren und ästhetischen Zugang. Gilgen Door Systems kommt diesem Bedürfnis nach und hat seine automatischen Schiebetürsysteme SLX-M RC2 und SLX-M RC3 vom Prüfinstitut ift Rosenheim erfolgreich prüfen lassen.

Sicherheit wird in der heutigen Zeit immer wichtiger. Viele Bankkonzepte verlangen für Ihre Gebäude bereits heute einen Mindeststandard von RC2 beziehungsweise RC3 (Resistance Class). Trotzdem soll der Eingang elegant und einladend aussehen. Gemäss dem Motto „protected by design“ hat sich Gilgen Door Systems dem Thema angenommen und kann nun Automatiktüren anbieten, die genau diesem Kredo entsprechen. Als einer der ersten Hersteller hat Gilgen Door Systems seine Türen nach der neuen europäischen Einbruchnormenreihe (EN 1627-1630) erfolgreich geprüft. Die automatischen Gilgen Schiebetürsysteme SLX-M RC2 und SLX-M RC3, mit schlanken Aluminiumprofilen, wurden hart auf die Probe gestellt. Das deutsche Prüfinstitut ift Rosenheim versuchte mit den entsprechenden Werkzeugen der Klasse RC2 und RC3 die Gilgen Automatiktüren aufzubrechen – erfolglos! Zudem hielten diese auch den statischen Belastungen (RC2 = 3000 N / RC3 = 6000 N) und der dynamischen Pendelschlagprüfung mit einer Pendelmasse von 50 kg problemlos stand.

Halle B3, Stand 338



Bild: GILGEN DOOR SYSTEMS

Fortsetzung von Seite 10

Leithema „Energie 2.0“

Wie sieht die Stadt der Zukunft aus?

Der aus dem Internet (Web 2.0) entlehnte Begriff bezieht sich, so wie ihn die BAU versteht, allgemein auf die Zukunft der Energieversorgung von Gebäuden und die damit einhergehenden technologischen Innovationen, wie sie auf der BAU zu sehen sein werden. Aber auch den sozialen und gesellschaftlichen Herausforderungen, die mit dem Thema „Energie 2.0“ in Zusammenhang stehen, wird sich die BAU stellen. Wie sieht die Stadt der Zukunft aus? Verwandelt sie sich vom Energiekonsumenten zum Energieproduzenten und wenn ja: Was bedeutet das? Wie wirken sich die Themen Energie und Energieeffizienz auf unsere gebaute Umwelt aus? Welche Rollen spielen jetzt und in Zukunft Zertifizierungssysteme und Umweltprodukt-deklarationen für Bauprodukte und -materialien?



Diese Fragen werden auf der BAU 2013 in Foren, Sonderschauen und Kongressen diskutiert und veranschaulicht. Renommierte Experten aus aller Welt werden dazu Stellung nehmen und ihre Sicht der Dinge erläutern. Die BAU ist dafür das perfekte Podium, denn sie führt alle zusammen, die mit der Planung, dem Bau und dem Betrieb von Gebäuden zu tun haben. An Ihnen liegt es, wie sich das Thema Energie 2.0 weiter entwickeln wird.

Stadtentwicklung im 21. Jahrhundert

Jeder zweite Mensch lebt heute schon in der Stadt. Im Jahr 2050 sollen bereits 75 Prozent der dann weltweit rund 9,3 Mrd. Menschen in Städten leben. Wie diese Entwicklung zu bewerten ist und was sie für die Zukunft der Stadt bedeutet, das wird die BAU 2013 unter dem Leitthema „Stadtentwicklung im 21. Jahrhundert“ thematisieren.

In Deutschland hat die Zukunft bereits begonnen. Hier leben Drei Viertel der Menschen in urbanen Strukturen. Insbesondere unter energetischen Gesichtspunkten hat die städtische dichte Besiedlung Vorteile. Bekanntlich werden 40% der Endenergie in Gebäuden verbraucht. (MM)

Seite 18

Anzeige

tilo Design-Vinylböden: Noch schöner, noch länger

Ein besonders erfolgreiches tilo-Sortiment präsentiert sich nun noch attraktiver: mit neuen Dekoren und neuen Formaten, bei denen die Ästhetik garantiert nicht zu kurz kommt.

Design-Vinylböden sind aus der tilo-Produktwelt nicht mehr wegzudenken. Sie sind fußwarm und gelenkschonend, pflegeleicht und extrem hart im Nehmen. Ihre naturnahen Oberflächen überzeugen im Privatbereich ebenso wie im Objektbereich.

Weiter aufgewertet wird das große Angebot an Design-Vinylböden von tilo jetzt durch sechs neue Dekore: drei in warmer Holzoptik, drei in trendigem Steindesign.

2200 x 225 mm – das hat Format

Einen besonders großzügigen, stilvollen Eindruck macht die neue Design-Vinyl-Langdielen von tilo im eleganten Format 2200 x 225 mm. Diese Langdielen sind in vier beliebten, äußerst authentischen Holzdekoren und in der neuen Design-Variante Eiche Rock erhältlich. Sie erweitern nochmals die schier unendlichen Gestaltungsmöglichkeiten von tilo-Designböden.

Und sie bieten alle Vorteile eines innovativen tilo-Qualitätsfußbodens, etwa die HDF-Trägerplatte und die FIX-Verbindung an Längs- und Stirnseite.

Nur bei tilo: Stufenkantenprofile auch in Vinyl

Wie jeder Design-Vinylboden von tilo lässt sich auch die Langdielen exklusiv mit passenden Stufenkantenprofilen ergänzen, die für einen fließenden optischen Übergang zwischen Bodenfläche und Treppe sorgen.



Design-Vinylboden Concrete wave

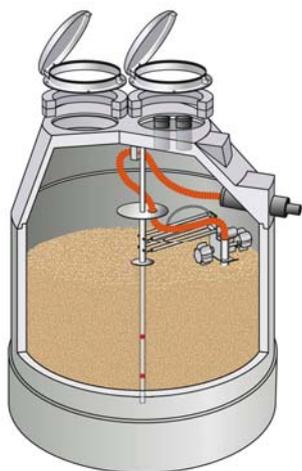


Wenn Räume wahr werden.

Halle B6, Stand 308
www.tilo.com

Pelletspeicher mit Entnahmesystem „Maulwurf“

Der Pelletspeicher ThermoPel mit Maulwurf 3000 von Mall passt mit seinem Nutzvolumen von 12,5 bis 22 m³ ideal zu Anlagen mit einer Heizleistung von bis zu 70 kW. Er kommt deshalb zunehmend beim Neubau oder bei Heizungsmodernisierungen in Mehrfamilienhäusern, Gewerbeimmobilien und im öffentlichen Bereich zum Einsatz.



Der unterirdische Pelletspeicher ThermoPel aus Beton und der Maulwurf 3000 bilden eine Einheit. Damit wird sichergestellt, dass Behältervolumen und Entnahme-einheit aufeinander abgestimmt sind und immer sicher und störungsfrei arbeiten.

Bild: Mall GmbH

Bereits seit über zehn Jahren baut Mall Pelletspeicher aus Stahlbeton für den Einbau im Erdreich. Das pneumatische Entnahmesystem Maulwurf mit integrierter SPS-Steuerung bewegt sich auf dem Pelletsvorrat und entnimmt die Holzpresslinge von oben. Kompatibilität mit den führenden Kesselherstellern ist gewährleistet.

Optional kann der Pelletspeicher auch mit einem elektronischen Füllstandsmelder ausgestattet werden, der zwei individuell einstellbare Füllstandshöhen anzeigt und auf eine bestehende Gebäudeleittechnik schaltbar ist. Die Grundschule im oberbayerischen Pähl und die Wenzel Elektronik GmbH aus Pinneberg lagern ihre Pellets bereits unter der Erde.

Die unterirdischen Lagerstätten von Mall gibt es in unterschiedlichen Größen von 6,5 bis 60 m³; sie können bei Einfamilienhäusern ebenso eingebaut werden wie in Industrie, Gewerbe und kommunalen Einrichtungen.

Halle A1, Stand 224

Fortsetzung von Seite 11

Wettbewerbsergebnis „Ingenieurpreis des Deutschen Stahlbaues 2013“

In der Kategorie Brückenbau lauten die Gewinner Jürgen Schmidt und Peter Radl von SSF Ingenieure, München für die Donaubrücke Günzburg. Dominantes Gestaltungselement sind hier die Bögen.



Donaubrücke
Günzburg

Bild:
Florian Schreiber

In der Laudatio der Jury heißt es: „Die Straßenbrücke überzeugt durch ihre klare Form und Wirtschaftlichkeit. Die geneigten und vorgespannten Hänger übertragen Schub in der Bogenebene und ermöglichen ein Zusammenwirken von Balken und Bogen.“

Von insgesamt 37 Einreichungen entfielen 20 in die Kategorie Hochbau, 17 in die Kategorie Brückenbau. Bewertet wurden neben herausragenden Gesamtbauwerken auch Berechnungsstrategien, Fertigungsverfahren, Montagekonzepte sowie Details oder Einzelbauteile. Neben den beiden Preisen gab es acht Auszeichnungen.

Preisträger in Kategorie „Hochbau“

**Michael Staffa, Henning Ecker und Andreas Hertel
von ifb frohloff staffa kühl ecker, Berlin für das Museum
der Bayerischen Könige in Hohenschwangau**

Auszeichnungen:

- Andreas Herrmann, Dr. Markus Dietz, Markus Bott und Jürgen Krümpelbeck von Weischede, Herrmann und Partner, Stuttgart für die Zeche Nordstern - Aufstockung Schacht 2 in Gelsenkirchen
- Knut Göppert von schlaich bergemann und partner, Stuttgart für das Nationalstadion in Warschau
- Prof. Mike Schlaich, Dr. Achim Bleicher, Thomas Schoknecht und Sebastian Linden von schlaich bergemann und partner, Berlin für den Porsche Pavillon in Wolfsburg
- Benjamin Brunn, Andreas Nitschke und Thomas Schramm von IMS Ingenieurgesell., Hamburg für die neue Indische Antarktis-Forschungsstation

Preisträger in der Kategorie „Brückenbau“

**Jürgen Schmidt und Peter Radl
von SSF Ingenieure, München für die Donaubrücke Günzburg**

Auszeichnungen:

- Stephan Langer von Donges SteelTec, Darmstadt für das Montageverfahren zur Überbauerneuerung der Talbrücke Windelbach
- Hans-Joachim Casper von SSF Ingenieure, München für die Eisenbahnbrücke über die IJssel in Hanzelijn
- Siegfried Hopf von LAP, Stuttgart für die Schrägkabelbrücke über die Sava in Belgrad
- Frank Ehrlicher und Gregor Gebert von Schüssler-Plan, Berlin für die Fußgängerbrücke Blaue Welle Flöha

(bfs)

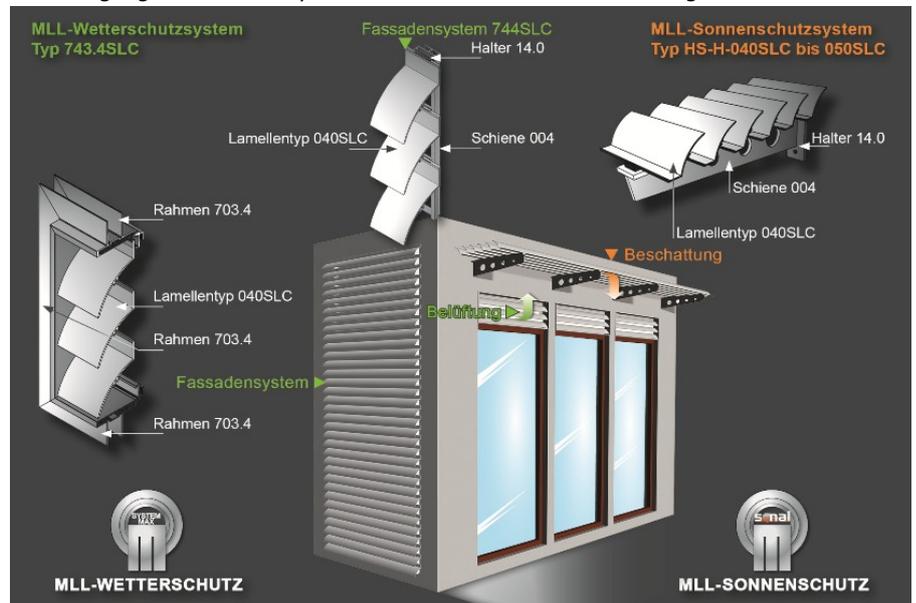
Natürliche Be- und Entlüftungssysteme

Als Hersteller von Wetterschutz, Sonnenschutz, Lamellensystemen und Lüftungen aus Aluminium für den Innen- und Außenbereich entwickelt sich MLL-HAMBURG stetig weiter. Man plant, gestaltet und fertigt im Bereich Haustechnik, Beschattung und Windkraft. Auch zur unterstützenden Dauerlüftung eignen sich die Systeme von MLL-HAMBURG hervorragend.

Zum Ausgleich der Temperaturdifferenz im Innen- und Außenbereich ist das Night Cooling System von MLL-HAMBURG ein natürliches Be- und Entlüftungssystem. Es dient zur kontrollierten Regulierung von Temperatur, Luftfeuchte und Luftqualität in einem Raum, um dadurch ein angenehmes Raumklima zu schaffen.

Die MLL-Wetterschutzsysteme, die bis zu 76% freien Lüftungsquerschnitt erreichen, eignen sich sehr gut zum Einspannen in Fensterprofile, statt einer Glasscheibe, in Pfosten-Riegel Konstruktionen oder für den Mauerwerkseinbau. Zum Einsatz kommen unsere MLL-Fassadensysteme z.B. als Technischeinhausung, Parkhaus- oder Gebäude Verkleidung – insgesamt bei allen Flächen wo Wetterschutz in Verbindung mit Luftaustausch erforderlich ist.

Bild: MLL-Hamburg



Bei außenliegenden MLL-Sonnenschutzsystemen besteht die Möglichkeit diese über weite Fensterflächen mit Spannweiten bis zu 7 Metern zu montieren. Dieser reduziert die direkte Sonneneinstrahlung und vermindert dadurch den Wärmeintrag ins Gebäude.

Die Lamellen lassen sich, je nach Produkt, starr, beweglich, auskragend, horizontal und vertikal montieren. Die einwandigen MLL-Sonnenschutz Profile sind eine kostengünstige Alternative zu den MLL-Hohlkammer Profilen. Sie sind leicht und bequem zu montieren, dank des Klippsystem von MLL-HAMBURG und lassen sich mit den Rahmen bzw. den Trägerprofilen von MLL-Wetterschutz kombinieren und öffnet so eine grenzenlose Gestaltung.

Halle C1, Stand 521

Anzeige

PIVOTA® FX3 40 3-D

Verdeckt liegende Bänder für überfälzte Türen

BaSys präsentiert auf der Messe nunmehr das 3. Mitglied in der Produktfamilie der verdeckt liegenden Bänder für überfälzte Türen, PIVOTA® FX: Das neue Modell PIVOTA® FX3 40 3-D.

Das Band ist für überfälzte Normtüren mit einer Stärke von 40 mm geeignet und liegt völlig verdeckt. Selbstverständlich bietet das Band wartungsfreie Dauerfunktion und 3-dimensionale Justierbarkeit, wie alle Modelle der Produktfamilien PIVOTA® FX (verdeckt liegend für überfälzte Türen) und PIVOTA® DX (verdeckt liegend für stumpf einschlagende Türen).

Der Anwender kann somit mittlerweile aus 3 Modellen wählen, um über-fälzte Türen mit verdeckt liegenden Bändern auszustatten:

PIVOTA® FX1 100 3-D und PIVOTA® FX1 150 3-D

PIVOTA® FX2 60 3-D

PIVOTA® FX3 40 3-D

Die Hauptaspekte des neuen Modells:

PIVOTA® FX3 40 3-D

- Bewährter Werkstoffmix aus Stahl und Aluminiumkomponenten.
- Verdeckt liegendes Band für überfälzte Türen.
- Dreidimensionale Justierbarkeit.
- Wartungsfreie Dauerfunktion.
- Tragfähigkeit: 40 kg (pro Paar).



BaSys
Bartels Systembeschläge GmbH
BESCHLÄGE MIT IDEEN

Halle B4, Stand 529
www.basys.biz

**Noch mehr
Individualität im
WPC-Zaun-Programm**

Optisch schöne und wetterfeste Grundstücksbegrenzungen vor allem im Privatbereich stehen im besonderen Fokus, verbuchen eine immer größere Nachfrage. Dies gilt auch für den WPC-Sichtschutzzaun „Der Variable“ von NATURinFORM als System in der Box zur Selbstmontage.



Noch mehr Individualität im WPC-Zaun-Programm „Der Variable“ – Waldgrün im Test

Bild: NATURinFORM

Wie das Unternehmen informiert, konnte dieses Produktsortiment im vergangenen Jahr erhebliche Zuwächse im Markt verzeichnen. Verantwortlich dafür seien nicht nur Optik und Wirtschaftlichkeit des Materials, sondern auch die neue Flexibilität des Zauns. Denn die acht Vertiefungen in der WPC-Umhüllung des Stahlpfostens ermöglichen Winkel in 45°-Schritten bei der Eckausbildung. Zudem ist das fein geriffelte Lamellenbrett stabil, wetterfest und wartungsfrei. Auch die problemlose und funktionssichere Selbstmontage werde akzeptiert.

Gleichwohl wird noch mehr Individualität nachgefragt – vor allem niedrigere Höhen der Zaunfelder sowie Farberweiterungen. Deshalb wurde das Sichtschutzzaun-Angebot erweitert. Zusätzlich zu dem Flächen- und Pfostenset bietet der WPC-Spezialist jetzt Einzelteile in festgelegten Verpackungsformen an. So sind Lamellen für die Zaunfelder im Vierer-Karton ebenso zu ordern wie einzeln verpackte Abdeckleisten und Alu-Profile im Doppelpack. Im Blickpunkt steht zudem die geplante Erweiterung des Farbprogramms über die Farben braun, anthrazit und grau hinaus. Erstmals werden auf der Messe Zaun-Muster in den Farbtönen waldgrün und creme-weiß gezeigt. „Wir wollen zunächst testen, ob die Farberweiterung an sich ein Thema ist und ob die zur Wahl stehenden Farben im Markt ankommen“, so das Unternehmen.

Halle B5, Stand 301

NOVOSPRINT

Das schnellste Industrietor der Welt

Auf der kommenden BAU in München wird Butzbach den Messebesuchern gleich eine Vielzahl an Neuheiten und Innovationen rund um das Thema Tore und Fassaden präsentieren. Besonders im Fokus: Das neue NOVOSPRINT, das der Hersteller als schnellstes Industrietor der Welt ankündigt.

Das schnellste Industrietor der Welt – ein horizontal öffnendes Schnellauftor, das einen sicheren und störungsfreien Durchgangsverkehr ermöglicht. Öffnungsgeschwindigkeiten bis zu 5 m/s und Schließgeschwindigkeiten bis zu 2,5 m/s setzen neue Maßstäbe für die Logistik. Butzbach wird mit diesem Hochleistungstor in München Premiere feiern und den interessierten Standbesuchern vor Ort nicht nur die Vorteile der horizontalen Öffnungstechnik, sondern auch die Leistungsfähigkeit und beeindruckende Öffnungsgeschwindigkeit des schnellsten Industrietores der Welt präsentieren. Schon jetzt wird auf der Firmen-Webseite von Butzbach auf die Neu-Entwicklung hingewiesen.



Bild: Butzbach Industrietore

Ein Streifzug durchs weitere Ausstellungsprogramm von Butzbach verdeutlicht die hohe Dichte an Produktneuentwicklungen, die das Unternehmen neben dem rasanten Schnellauftor noch auf der BAU präsentieren wird: Mit der neuen Generation der **Hubtore** hat Butzbach seinen Klassiker noch leistungsfähiger gemacht. Ein neues flexibles Produktkonzept mit einem kostengünstigen Grundmodell, das mit einem flexiblen Baukastensystem erweitert werden kann, U-Werte bis zu 1,8 W/m²K bei gleichzeitig hohem Lichteinfall und eine höhere Öffnungsgeschwindigkeit sind nur ein paar der Innovationen der neuen Hubtor-Generation. Ergänzt wird die Produktpalette der Fiberglas-Außentore durch das neu entwickelte **Hubumlenktor**, welches das Öffnungsprinzip eines Sektionaltores mit den Produkt- und Materialvorteilen des Butzbach-Hubtors vereint.

Halle C3, Stand 530

Kempel Make Move um Wetterjacke erweitert

Gestählt gegen Wind und Wetter

Auf der Bau 2013 präsentiert Kempel die Hightech-Berufsbekleidung Make Move. Jedes Bekleidungsstück dieser Kollektion wurde beim Skydiving unter härtesten Bedingungen getestet und für den Berufsalltag von Handwerkern optimiert – so auch die Wetterjacke, die erstmals dem Fachpublikum in München vorgestellt wird. Typisch für Make Move verbindet sie dynamisch-sportlichen



Look, Funktionalität und Tragekomfort auf einem neuen Level.

Die leistungsfähige atmungsaktive Klimamembran schützt vor Wind und Nässe. Gleichzeitig führt sie den Wasserdampf nach außen ab, so dass sich der Träger stets angenehm trocken und warm fühlt. Das Obermaterial, eine Cordura-Baumwollmischung mit Fluorcarbon-Ausrüstung, erweist sich einerseits als sehr reiß- und scheuerfest, andererseits verleiht es der Jacke komfortable Leichtigkeit. Profis werden außerdem die durchdachten Funktionsdetails zu schätzen wissen: beispielsweise die zur individuellen Anpassung des Gesichtsfeldes dreidimensional verstellbare Kapuze und das Flexi-Lock-System, das es erlaubt, den Ärmelbund mit einem Handgriff auf die gewünschte Weite zu bringen. Auch das Taschenkonzept überzeugt. Die Brust- und die Napoleontasche sind großzügig dimensioniert, leicht zugänglich und selbstverständlich wasserdicht. Zusätzlichen Stauraum bietet die Innentasche.

Kempel Make Move Wetterjacke: Die Hightech-Wetterjacke besticht durch Funktionalität und hohen Tragekomfort.

Bild: Kempel

Wie Bundhose und Blouson überrascht die Wetterjacke durch ihre markante Linienführung, die durch das Nahtbild und die zur besseren Sichtbarkeit des Trägers eingearbeiteten Reflexbiesen unterstützt wird. Ihr ergonomischer Schnitt sorgt für Bewegungsfreiheit in allen Arbeitshaltungen.

Halle A5, Stand 507

Filigrane

Ästhetik und Transparenz

Die SWS GmbH aus Waldbröl stellt auf der BAU 2013 in München mehrere neue innovative Systeme vor – alle Systeme verfügen über ein Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis" (AbP).

„Bellevue“ der neue liniengelagerte „Französische Balkon“!

Verbinden Sie den Schutz einer absturzsichernden Verglasung nach TRAV mit „Allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis" (AbP) mit den Vorteilen einer filigranen Ästhetik und Transparenz. Verzichten Sie bei einem „Französischen Balkon" auf die bei herkömmlichen Systemen üblichen Streben und Stäbe.

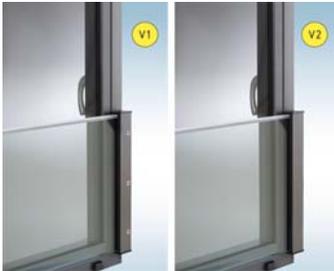


Bild: SWS GmbH

„Silencio“ der neue liniengelagerte „Schallschutz“!

„Silencio“ der neue „Schallschutz“ aus Glas bietet Ihnen neben den Vorteilen der filigranen Ästhetik, der Transparenz und dem Lärmschutz - **auch bei geöffnetem Fenster** - zusätzlich die Sicherheit einer absturzsichernden Verglasung nach TRAV mit „Allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis" (AbP).



Mit „Silencio“ „Ohne Silencio“

Bild: SWS GmbH

„Litefront“ und „DAIDALOS“ die neuen Ganzglasgeländer

Maximale Transparenz mit dem Schutz einer absturzsichernden Verglasung nach TRAV. „Litefront“ – das spannungsarme Verguss-Geländersystem mit cleverer Entwässerungslogik und „DAIDALOS“ das Ganzglasgeländer mit Klemmkeilsystem für Glasstärken bis 31,52 mm VSG!

Halle C2, Stand 331

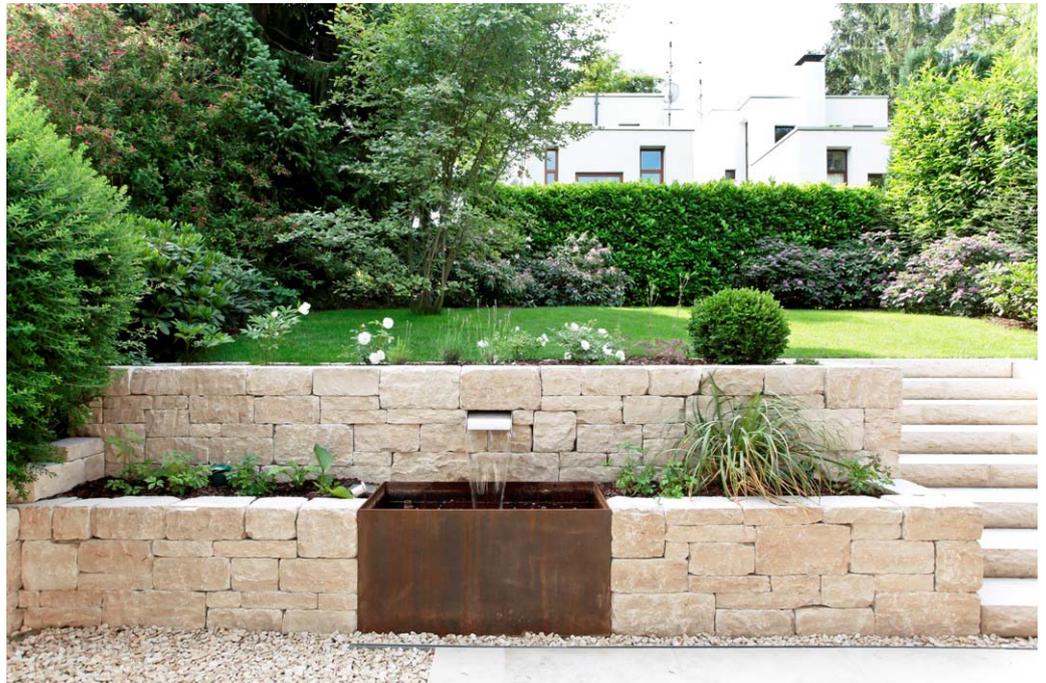
Rustikale Natursteine

Natursteine für Ihren Wellnessgarten – Limesmauerwerk + Toscamauerwerk

Auf der BAU 2013 in München stellt die Fa. Glöckel Natursteinwerk GmbH, Langenthal/Bayern Natursteine für den Garten- und Landschaftsbau aus. Glöckel ist seit über 50 Jahren, mit stets neuester Technik, auf die Herstellung von rustikalen Natursteinen spezialisiert. Mit innovativen Produkten wird dabei kontinuierlich den sich wandelnden Kundenwünschen entsprochen.

Als Highlight wird auf der BAU 2013 dieses Jahr das Limesmauerwerk®, getrommelt sowie das Toscamauerwerk®, gespalten ausgestellt. Die Steine haben für eine schnelle Verlegung gesägte Lager- und Stoßfugen, gespaltene Vorder- und Rückseite und bei Limesmauerwerk sind alle Kanten rustikal abgeschlagen.

Limes- und Toscamauerwerk wird für versetztes Mauerwerk in den Höhen 8, 16 und 24 cm produziert und ist in der Steintiefe 22 cm oder als Vormauerung in 9-11 cm Tiefe in Jura-Marmor und Fränkischem Muschelkalk verfügbar.



Glöckel Naturstein präsentiert auf der BAU 2013 unter anderem als Highlight das an seinem Stand das Limesmauerwerk® und das Toscamauerwerk®.

Bild: Glöckel Naturstein

Natursteinserie „GLOMARUST“ ist beliebt im Garten- und Landschaftsbau

Auf modernsten Großspaltanlagen fertigt das Unternehmen die im Garten- und Landschaftsbau beliebte Natursteinserie GLOMARUST. Das GLOMARUST-Programm umfasst Mauersteine (15-20 cm bzw. 20-25 cm hoch) und Quader von 30-80 cm Höhe mit naturrauen Lagerflächen für Trockenmauern, Stützmauern, Teichanlagen, Uferbefestigungen usw.

Neben den üblichen allseits gespaltenen GLOMARUST-Mauersteinen werden auf Wunsch auch gleichmäßigere Mauersteine mit gesägten Köpfen in Jura-Marmor und Muschelkalk angeboten. Für größere Stützmauern sind Jura-Rohblöcke und auch GEOMODUL-Gabionen (im Werk fertig gefüllt und verdichtet) im Lieferprogramm.

Ein weiterer Produktionsschwerpunkt der Fa. Glöckel liegt in der Herstellung von Bossensteinen, Verblendern, Winkelecken und Abdeckplatten. Verschiedene Gartenbeläge und Pflastersteine ergänzen das Lieferprogramm.

An Materialien werden angeboten: Jura-Marmor, Fränk. Muschelkalk, Main-Sandstein rot, Tali-Sandstein gelb + weiß sowie verschiedene in- und ausländische Travertine. Ebenso ein frostsicherer Quarzit, der farblich sehr gut zu den im Trend liegenden Jura-Marmor Mauersteinen, Quadern, Bossensteinen und Verblendern passt.

Zu den neuesten Referenzen der Fa. Glöckel zählt u. a. der Spielplatz am Petuel-Park in München, die Außenanlagen des neuen Nationaltheaters in Budapest, zahlreiche Jura-Quader-Sendungen zum Legoland Günzburg und die Muschelkalk Bodenbeläge für die Restaurierung des Brandenburger Tores in Berlin.

Halle A4, Stand 100

Multifunktions- Werkzeug für Handwerker

Echte Alleskönner bringt der japanische Elektrowerkzeughersteller Makita auf den Markt. Egal ob Sägen, Schleifen, Schneiden, Kratzen oder Schaben – mit dem richtigen Einsatzwerkzeug erledigen die neuen Multifunktions-Werkzeuge von Makita alle Aufgaben rund um den Innenausbau.



Bild: Makita Werkzeug

Makita stellt mehrere Varianten der Multifunktions-Werkzeuge vor. Das 230-Volt-Modell TM3000CX3 mit einer Leistungsaufnahme von 320 Watt ist ebenso lieferbar wie 2 Akku-Versionen mit 14,4 Volt (TM40RFX4) beziehungsweise mit 18 Volt (TM50RFX4). Alle Tools werden mit einem großen Zubehörsortiment ausgestattet.

Die technischen Details sind bei allen Modellvarianten gleich: Die elektronisch regelbare Schwingzahl sorgt für beste Ergebnisse bei den unterschiedlichen Aufgaben und Materialien. Der Sanftanlauf sorgt für ruckfreien Start, eine LED leuchtet den jeweiligen Arbeitsbereich optimal aus.



Bild: Makita Werkzeug

In einem umfangreichen Zubehörsortiment finden sich zahlreiche Sägeblätter, Diamantblätter, Tauchsägeblätter in unterschiedlichen Breiten, Schleifblätter für Holz, Farbe und sogar Stein. Auch Spezialwerkzeuge wie Mörtelentferner, Schaber oder Fugenschneider gehören zum Lieferprogramm. Ausschnitte in Fliesen, Laminat oder Parkett gehören ebenso zu den Aufgaben dieser handlichen Multitalente wie Ablängen von bereits montierten Kupferrohren oder das Abschaben von Teppichresten.

Halle A5, Stand 235

Fortsetzung von Seite 1

Treffpunkt Handwerk

Tipps für den Berufsalltag

Der Treffpunkt Handwerk wird gemeinsam von der BAU und dem Bauzentrum Poing realisiert.



Als Partner präsentieren sich das Bauzentrum München, die Mediengruppe Holzmann sowie die Dachdeckerinnung München-Oberbayern.

Eine Kaffeebar lädt zum Verweilen ein, man kann sich dort treffen, Meinungen austauschen oder einfach nur vom Messestress erholen. In Forum Treffpunkt Handwerk geben Experten wertvolle Tipps und Hilfestellungen für den Berufsalltag. Die Besucher können zwischen sehr unterschiedlichen Themen wählen: Ob Social Media, Baurecht oder moderne Heizungstechnik und Gebäude-Wärmedämmung – für jeden ist etwas dabei. Für bestimmte Berufsgruppen wie Dachdecker, Zimmerer oder Spengler gibt es sogar eigene Vortragsblöcke.

Die kostenlosen Vorträge werden von den beteiligten Partnern des „Treffpunkt Handwerk“ organisiert. Das Bauzentrum München bietet darüber hinaus themenspezifische Handwerker-rundgänge an, die täglich am TreffpunktHandwerk starten. (MM)

Neuer Gebäudeassistent – „In nur 3 Schritten ist ein Gebäude fertig konstruiert“

Vom 14. bis 19.1.13 findet die BAU in München statt. Sie gilt nicht umsonst als die Weltleitmesse für Architektur, Materialien und Systeme. Für SEMA ist die Bau München fast wie ein Heimspiel und so werden die aktuellen Neuheiten der Version 12.1 schon traditionell dort der breiten Masse vorgestellt. Diesmal wird der neue Gebäudeassistent ausgepackt!

Und der hat es in sich: In nur 3 Schritten ist ein Gebäude fertig konstruiert. Einfach den gewünschten Gebäudetyp anklicken, die Gebäudeform festlegen sowie die Maße eingeben und fertig ist das Haus. Den Rest erledigt der SEMA Gebäudeassistent unbemerkt in Echtzeit im Hintergrund.

Beim fertigen Gebäude ist die gesamte Konstruktion und alle Bauteile vollständig hinterlegt. Einer Übergabe an Fertigungsanlagen ist somit sofort möglich.

Dabei bleiben die vielfältigen Bearbeitungsmöglichkeiten selbstverständlich erhalten. So kann man Wände einziehen, Fenster einsetzen oder verändern usw. Der Gebäudeassistent hat die Eingabe von Gebäuden in Holzbau-Software wesentlich vereinfacht und in punkto Anwenderfreundlichkeit neue Maßstäbe gesetzt. **Halle C3, Stand 306**

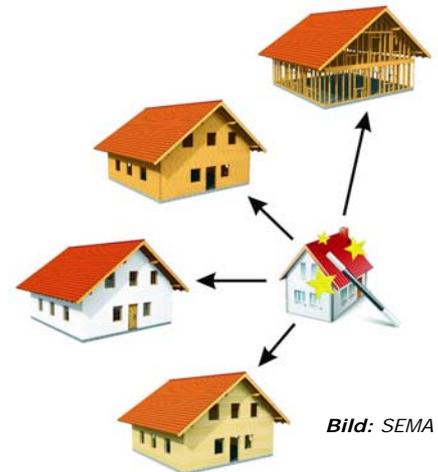


Bild: SEMA

Umfangreiche Produkte für die Glasbe- und -verarbeitung

Einer der führenden Anbieter von Werkzeugen, Zubehör, Maschinen und Verbrauchsmaterialien für die Flachglas verarbeitende Industrie und das Glaserhandwerk stellt zum ersten Mal auf der BAU) aus. Die Firma ASRE, (Remscheid), wurde im Jahre 1896 gegründet, führt ca. 4.500 verschiedene Produkte in ihrem Programm. Man konzentriert sich auf die Kernkompetenzen, legt größten Wert auf Kundennähe, Qualität, Flexibilität und schnelle Reaktion im Kundenkontakt.



Bild: ASRE

Die Eigenfertigung wächst kontinuierlich und nimmt einen überproportional hohen Anteil am Gesamtumsatz ein. Man entwickelt mit Zulieferern neue Produkte, informiert sich international und bedient neben dem nationalen Markt das überwiegend europäische Ausland.

Viele Produkte aus dem Haus ASRE werden zum großen Teil über Großhändler vertrieben, aber auch der direkte Kontakt zum gewerblichen Anwender bringt allen Seiten Vorteile. Zum Liefer- und Produktionsprogramm gehören Glaserwerkzeuge wie Glasschneider und Saugheber, Diamanthohlbohrer, Verbrauchsmaterialien und Messgeräte, UV-Klebstoffe und verdeckte Spiegelbefestigungen, Duschbeschläge und -dichtungen, Glaslacke, LED-Anwendungen, Abhängsysteme für Galerien und, und, ... **Halle C2, Stand 116**

Mensch. Natur. Technik.

Menschen verbringen den größten Teil ihres Lebens in Gebäuden. Umso wichtiger ist es, dass Gebäudetechnologien höchste Ansprüche an Design, Komfort und Sicherheit erfüllen. Schüco setzt mit seinem Messemotto „Mensch. Natur. Technik.“ für Architekten, Planer, Investoren, Metallbaubetriebe sowie Bauherren und Modernisierer richtungsweisende Impulse: Während der 6 Messtage stehen wirtschaftliche Lösungsansätze zur Planung und Fertigung von energieeffizienten nachhaltigen Gebäudehüllen im Vordergrund, die den Menschen in den Mittelpunkt stellen und mit der Natur in Einklang stehen. Zur nutzerorientierten Kommunikation seiner kreativen und designorientierten Ideen bedient sich das Unternehmen einer Mediatektur, mit der dem Messebesucher komplexe Verknüpfungsprozesse sowie Funktionselemente in der Fassade erlebbar gemacht werden.



Bild: Schüco International

Schüco präsentiert auf der BAU wirtschaftliche Lösungen, die den Kundennutzen in den Vordergrund stellen – für jeden Gebäudetyp, ob Neubau oder Modernisierung. Durch die einzigartige Kombination von Serviceleistungen und technisch ausgereiften Produkten werden höchste architektonische Ansprüche, einfache Planung sowie rationelle Fertigung und Montage miteinander vereint. Für Architekten bietet Schüco maximale Gestaltungsfreiheit bei hundertprozentiger Planungssicherheit, beispielhaft dargestellt in einer zukunftsweisenden Inszenierung mit parametrischen Systemfassaden. Das Unternehmen unterstützt die komplette Entwurfs-, Ausschreibungs- und Fertigungskette bis hin zu Softwarelösungen und Maschinen. Das gibt auch dem Schüco Partnerbetrieb die nötige Sicherheit bei der Fertigung von Fassadenkonstruktionen, die über den bisherigen gewohnten Standard hinausgehen. Dass komplexe Anforderungen einfach zu lösen sind, zeigt Schüco darüber hinaus anhand modular aufgebauter und flexibler Systeme, die universell einsetzbar sind.

Halle B1, Stand 502

Fortsetzung von Seite 12

„Integrierte“ Stadt

Immenses Potential zur Energieeinsparung

Davon entfallen allein 75% auf die Erzeugung von Raumwärme, der Rest verteilt sich auf Beleuchtung, Kältetechnik und die Energie, die durch unsere modernen Kommunikationsmittel verbraucht werden. Weitere 10% der in Deutschland verbrauchten Energie geht auf das Konto der Mobilität - und zwar der Mobilität, die erforderlich ist, um sich zwischen Arbeitsplatz und Wohnort zu bewegen, um einzukaufen und um am sozialen und kulturellen Leben teilzunehmen. In entwickelten Ländern, beispielsweise in fast ganz Europa, sind diese Werte vergleichbar.



Folgerichtig bietet eine „integrierte“ Stadt, in der die Häuser energetisch vernünftig optimiert sind, ein immenses Potential zur Energieeinsparung. Dabei geht es nicht um jedes einzelne Gebäude. Die energetische Sanierung darf nicht die örtliche Identität zerstören oder gar Denkmäler ruinieren. Es geht darum, Strukturen zu erhalten und durch intelligente Vernetzung mit energieerzeugenden Neubauten CO₂-neutrale Quartiere zu erzeugen, die dann als Ganzes eine CO₂-optimierte Stadt bilden.

Was darüber hinaus für die Stadt spricht: Nur in städtischen Strukturen wird es möglich sein, ältere Menschen so zu versorgen, dass sie lange in ihrem persönlichen Umfeld leben

können. Und zum Leben gehört auch für ältere Mitmenschen mehr als Gesundheit und ärztliche Versorgung. Dazu gehört die Teilnahme am kulturellen und sozialen Miteinander. Dies kann nur die Stadt gewährleisten, denn die vielen sozialen und anderen Services und Dienstleistungen, die dazugehörige Infrastruktur, beispielsweise der öffentliche Nahverkehr, werden sich langfristig nur im städtischen Raum rechnen.

Für beides, Energie und Demographie, werden Zukunftsstrategien benötigt. Das ist heute und morgen eine Herausforderung für umsetzungsstarke Partner in Planung, Politik, Industrie und Ausführung.

Ein aktuelle Thema: „Generationengerechtes Bauen“

In den eigenen vier Wänden alt zu werden, ist der Traum vieler Menschen. Immer häufiger werden Gebäude so geplant, dass das auch funktioniert. Wie „generationengerechtes Bauen“ im Detail aussieht und was dabei zu berücksichtigen ist, zeigt die BAU 2013.

Bereits 2011 hatte sich die BAU dieses Thema auf die Fahnen geschrieben und in Kooperation mit der GGT Deutsche Gesellschaft für Gerontotechnik® in einer Sonderschau umgesetzt. Diesmal wird die Sonderschau „generationengerechtes Bauen“ den Komfort-Gedanken besonders berücksichtigen. Auf einer Fläche in der Halle A4 werden multifunktional nutzbare Hotel-Räumlichkeiten nachgebaut und mit Produkten ausgestattet, die jung und alt gleichermaßen ansprechen.

Begleitend dazu soll es zielgerichtete Rundgänge zu Ausstellern der BAU geben. Auch bei den Rundgängen geht es um die Frage, wie man ein Gebäude so plant und ausstattet, dass sich alle Generationen darin wohl fühlen und jeder es nutzen kann, unabhängig von Alter und körperlichen Beeinträchtigungen.

Weil die Menschen immer länger leben und möglichst lange unabhängig sein wollen, wird das generationengerechte Bauen so schnell nicht an Aktualität verlieren. Eine Umfrage unter 1100 Personen über 50 Jahren, die das Meinungsforschungsinstitut TNS Emnid auf der BAU 2011 vorgestellt hat, brachte zutage, dass zwei Drittel der Befragten im Alter von 70 Jahren ohne fremde Hilfe in den eigenen vier Wänden wohnen wollen. Die Hälfte der Befragten wollten ihre Wohnung bzw. ihr Haus altersgerecht umbauen, um später noch gut darin leben zu können. Auch bei Architekten und Planern ist das Thema längst angekommen. Welche Themen in den kommenden fünf Jahren das Bauen und die Bauwirtschaft dominieren werden, hat die Heinze Marktforschung 206 Architekten und Planer gefragt. „Barrierefreie Einrichtungen“ sagten 63%. Grund genug für die BAU 2013, die Generationengerechtigkeit beim Bauen ganz oben auf die Agenda zu setzen. (MM)

Neuer Arbeitstisch für Fliesenschneider TopLine

Leicht, praktisch und trotzdem robust präsentiert sich der neue Arbeitstisch für die TopLine Serie von Kaufmann. Neben der wohlthuenden Arbeitserleichterung verdient der gesundheitsliche Aspekt besondere Beachtung: der klappbare Arbeitstisch ermöglicht beim Fliesenschneiden eine ergonomisch gesunde aufrechte Haltung.



Der neue Arbeitstisch von Kaufmann Bauwerkzeuge sorgt für eine ergonomisch gesunde aufrechte Arbeitshaltung.

Bild: KAUFMANN GmbH

Nach Bedarf ist die stabile Arbeitshilfe beliebig mit zusätzlichen Auflagen für große Fliesen erweiterbar. Die praktische Erweiterung (58 x 40 x 80 cm) kann an allen vier Seiten des Arbeitstisches (100 x 32 x 80 cm) positioniert werden.

Stabil, leicht und äußerst praktisch

Gefertigt aus verzinktem Stahl mit rutschfester Auflage besticht der Arbeitstisch in stabiler Kaufmann-Qualität mit vielen Details: klappbar sowie leicht im Transport und mit Schnellverschluss rasch im Auf- und Abbau ist er eine optimale Ergänzung für Fliesenleger-Profis.

Idealer Partner für den Kaufmann Arbeitstisch: Die Fliesenschneider TopLine PRO und TWIST. Sie bieten durch brandneue Technologie freie Sicht für Rechts- und Linkshänder auf das Schneidrad.

Halle A5, Stand 243



Fortsetzung von Seite 10

Die Sonderschauen der BAU 2013

Verschiedene Blickwinkel beleuchten die Sonderthemen

Begleitend zu den Präsentationen der Aussteller werden die vier Leitthemen der BAU 2013 in mehreren Sonderschauen thematisiert und veranschaulicht - aus verschiedenen Blickwinkeln und unter unterschiedlichen Aspekten. Die BAU arbeitet dabei mit renommierten Partnern zusammen. Hier eine Übersicht.

Universal Design

In Kooperation mit dem **ift Rosenheim** veranstaltet die BAU die Sonderschau "Universal Design". Universal Design zeichnet sich als Zukunftsaufgabe für die Baubranche im Allgemeinen und für die Hersteller von Bauelementen im Speziellen ab. Es geht darum, Produkte für eine größtmögliche Gruppe von Menschen einfach handhabbar und bedienbar zu machen. Industriezweige wie Handy- oder Kraftfahrzeughersteller setzen sich bei der Produktentwicklung bereits intensiv damit auseinander. Entwicklungen wie der demographische Wandel machen Universal Design auch in der Bauindustrie zum Thema. Bei der Planung von Häusern, Räumen und Bauteilen spielen die unkomplizierte Bedienung und die flexible Nutzung eine immer wichtigere Rolle. Die Sonderschau illustriert anhand von Produktbeispielen die konkreten Auswirkungen des Universal Design auf Bauelemente wie Fenster, Türen und Tore. Hersteller, Planer und Investoren erhalten Informationen über Kriterien wie breite Nutzbarkeit und Flexibilität, anhand derer man Universal Design bewerten kann. Die Sonderschau findet in Halle C4 auf einer Fläche von 200 m² statt.

www.ift-rosenheim.de

Generationengerecht Bauen – wirtschaftlich, flexibel, barrierefrei

Wie generationengerechtes Bauen im Objekt aussieht und was dabei zu berücksichtigen ist, zeigt die Sonderschau „Generationengerecht Bauen – wirtschaftlich, flexibel, barrierefrei“, welche die BAU erneut in Kooperation mit der **GGT Deutsche Gesellschaft für Gerontotechnik** realisiert. Diesmal steht der Komfort-Gedanke im Objektbau im Vordergrund. Auf einer Fläche von rund 200 m² werden in der Halle A4 multifunktional nutzbare Räumlichkeiten mit Hotel-Charakter erstellt sowie mit Produkten ausgestattet, die jung und alt gleichermaßen ansprechen. Die spezielle Bauweise ermöglicht eine internationale ausgerichtete, multifunktionale und flexible Nutzung der Musterimmobilie. Das modulare Gesamtkonzept haben GGT-Spezialisten entwickelt, es eignet sich u.a. für Apartments, Studentenwohnanlagen, Hotelapartements, Betreutes Wohnen sowie Seniorenresidenzen. Begleitend werden Rundgänge zu Ausstellern angeboten. Die geführten Fachbesucher-Rundgänge starten vom Stand der GGT bzw. der Präsentation der Musterimmobilie in Halle A4. (MM)

www.gerontotechnik.de

Innovative LED Lichtsysteme und umfangreiche Beleuchtungslösungen

Die A.L.S GmbH & Co. KG bietet ein umfangreiches Produktprogramm, um den unterschiedlichsten

Beleuchtungsanforderungen von Gebäuden und öffentlichem Raum gerecht zu werden. Zu ihrem Spektrum gehören u.a. Lösungen für Fassadenbeleuchtungen, Außenbeleuchtung, Feuchtraumleuchten, Lager- und Hallenbeleuchtung, sowie zahlreiche Produkte für den Innenraum, wie Büroleuchten, Lichtleisten und Strahler.

Durch innovative Lichtkonzepte, Lichtplanung und die Entwicklung eigener LED-Leuchten und Lichtsysteme kann A.L.S. sehr flexibel auf spezielle Kundenwünsche eingehen. Dabei pflegt die Firma höchste Ansprüche an das Produkt- sowie das Konzeptdesign.

Bild: A.L.S.

Den derzeitigen Focus legt ALS auf die Zukunftstechnologie LED und baut seine Fertigungstiefe kontinuierlich aus. Seit Anfang 2008 sorgt ein SMD-Bestückungsautomat für Wettbewerbsvorteile im LED-Geschäft hinsichtlich Innovation, Flexibilität, Qualität und Preis. **Halle A4, Stand 316**



Die Premium Plus Barfußdielen

Neuen Zuwachs kündigt Megawood in der Premiumkollektion an: Die „Barfußdielen Premium Plus“. Sie überzeugt mit ihrer individuell gehobelten Oberfläche, die aus jeder Diele ein Unikat macht - keine gleicht der anderen. Optisch wirkt die „Premium Plus“-Diele im Vergleich zur „Premium“-Variante noch wärmer und natürlicher, da sie mit einer besonders feinen Oberflächenstruktur ausgestattet ist. Diese bis heute einzigartige Oberfläche bei Terrassenbelägen hat sich Megawood patentrechtlich schützen lassen.



Jede Premium Plus Diele ein Unikat: Mit ihrer gehobelten Oberfläche und der besonders feinen Struktur wird sie höchsten Ansprüchen gerecht.

Bild: Megawood

Exklusiv für das neue Deck sind die Farben schiefergrau und lababraun in das Programm aufgenommen worden. Als Dimensionen stehen zwei Breiten von 145 mm und 242 mm zur Auswahl. Die Dielenlänge kann zwischen 300 cm bis 600 cm gewählt werden und ist in sechs verschiedenen Abmessungen erhältlich.

Megawood ist europäischer Marktführer, wenn es um Produkte rund um die polymergebundenen Holzwerkstoffe für den Terrassenbau geht. Eine einzigartige Mischung aus 75% Holzfasern, leistungsfähigen Polymeren und verschiedenen Zusätzen machen Megawood zu einem technisch ausgereiften und nahezu unverwundlichen Terrassenbelag. Die Dielen und Konstruktionsbalken sind echtem Holz überlegen: Sie bieten eine gleiche warme Holznanmutung, sind genauso einfach zu schneiden, bohren oder sägen, zudem aber deutlich unempfindlicher gegen Witterungseinflüsse.

Halle B6, Stand 540

Innovation für den Wärmeschutz Der PAVAWALL-BLOC

Der PAVAWALL-BLOC ist der neue Wärmespeicher- Dämmblock von PAVATEX für die verputzbare Vormauerdämmung vor Massivwänden, für die Dämmung von Boden und Kellerdecke sowie die Aufmauerung von hochwärmedämmenden Drempelwänden. Der handliche, einfach zu verarbeitende PAVAWALL-BLOC stellt als ökologisch hochwertiger und diffusionsoffener Holzfaserblock damit eine echte Alternative zu herkömmlichen Kunststoff-Dämmplatten dar.

Auf der BAU 2013 in München stellt PAVATEX erstmals den neuen PAVAWALL-BLOC für den effizienten, verputzbaren Wärmeschutz vor. Er kommt als Vormauerdämmung vor Mauer-, Beton- und massiven Holzwänden sowie bei der Aufmauerung von hochwärmedämmenden Drempelwänden, obersten Geschossdecken und Kellerdecken zum Einsatz. Wie alle PAVATEX-Produkte besteht der PAVAWALL-BLOC aus dem natürlichen Rohstoff Holz und ist somit besonders ökologisch, nachhaltig und wohngesund.



Der PAVAWALL-BLOC ist die neue PAVATEX-Produktinnovation für den ökologischen, multifunktionalen Wärmeschutz von Neu- und Bestandsbauten.

Bild: PAVATEX

Besonderes Kennzeichen des neuen PAVAWALL BLOCs ist sein handliches Format und seine unkomplizierte Verarbeitung, die genauso einfach wie bei herkömmlichen künstlichen Dämmstoffplatten erfolgt. Dank seiner hohen Masse und durch die kompakte Holzfaserstruktur wirkt der PAVAWALL-BLOC wärmespeichernd und hochwärmedämmend, schützt aber auch vor Schall und sommerlicher Hitze. Seine im Vergleich zu künstlichen Dämmstoffplatten deutlich höhere Diffusionsfähigkeit sorgt für ein angenehm ausgeglichenes Wohnraumklima. Auch die Gefahr von Feuchtigkeitsansammlungen und Schimmelbildung wird so minimiert.

Damit stellt der PAVAWALL-BLOC eine vollwertige Alternative zu den häufig verwendeten künstlichen Dämmstoffplatten dar – sowohl für die wachsende Zahl der Bauherren und Architekten, die sich bewusst für eine ökologische, nachhaltige und wohngesunde Gebäudedämmung entscheiden, als auch für alle Verarbeiter, die mit dem PAVAWALL-BLOC jetzt ganz neue Geschäftsfelder für sich erschliessen können.

Halle B5, Stand 331

Klebeband für luft-, wind- und schlagregendichte Fensterfugen Zeit sparen mit spezieller Allround-Lösung

Im Neubau sind luft- und winddichte Anschlussfugen bei der Fenstermontage gemäß der EnEV und DIN 4108-7 zwingend vorgeschrieben. Dass Ausschäumungen allein dafür auf lange Sicht nicht ausreichen, haben Blower-Door-Tests in der Vergangenheit gezeigt. Um eine dauerhafte Abdichtung gewährleisten zu können, greifen Fenstermonteure deshalb vor allem auf vorkomprimierte Bänder und Folien zurück. Deren Anwendung gestaltet sich in der Praxis jedoch sehr zeitintensiv und aufwendig.



Eine Lösung, die sich in der Praxis deutlich schneller und unkomplizierter verarbeiten lässt als die gängigen Vorgehensweisen, kommt vom Schweizer Unternehmen Siga in Form des vollflächig haftenden Klebebands Fentrim. Fentrim ist exakt auf die Anforderungen auf Baustellen ausgerichtet, widmet sich aber speziell der fachgerechten Abdichtung von Fensteranschlussfugen.

Bild: SIGA Cover

Das vom Institut für Fenstertechnik e. V. (ift Rosenheim) zertifizierte Klebeband gibt es in zwei Versionen: als Fentrim 20 zur luftdichten Verklebung innen ($S_d = 20$ m) und als diffusionfähiges Fentrim 2 zur Herstellung der schlagregen- und winddichten Ebene außen ($S_d = 2$ m). Je nach Fensterart und Einbausituation kommt es in den Abmessungen 15/135 oder 15/85 mm zum Einsatz, so dass auch unterschiedliche Fugenbreiten verarbeitet und Anschlüsse im Brüstungsbereich hergestellt werden können. Durch die werkseitige Vorfaltung, bei der bereits ein Trennstreifen entfernt ist, lässt sich das Klebeband nicht nur schneller, sondern auch direkt und passgenau anbringen. Darüber hinaus ermöglicht die Lochzone im Vliesträger eine optimale Putzverankerung mit dem Untergrund und sorgt so für große Sicherheit. Fentrim klebt sofort vollflächig ohne Voranstrich oder zusätzliche Klebmasse.

Halle A1, Stand 320

Höchste Außenfassade weltweit bei der Naturstein zum Einsatz kam

Als größter deutscher Natursteinproduzent präsentiert die Franken-Schotter GmbH & Co. KG auch in diesem Jahr wieder ihre umfassende Produktpalette auf der Bau in München.

Der Fokus von Franken-Schotter liegt auf den heimischen Materialien Dietfurter Kalkstein, Dietfurter Dolomit und Jura Kalkstein, die alle ausschließlich aus eigenen Steinbrüchen gewonnen und in eigenen Werken in Treuchtlingen, Eichstätt und Petersbuch verarbeitet werden.



Al Hamra Tower in Kuwait City
Franken-Schotter lieferte Material für die Außenfassade und für die Boden- sowie Wandbeläge im Innenbereich.

Bild: Franken-Schotter

Die Produkte, die von der 1 cm starken, großformatigen Fliese über Fassadensysteme, Massiv- und Zuschnittsarbeiten bis hin zu einer umfassenden Palette für den Garten- und Landschaftsbau reichen, werden weltweit vertrieben und gleichermaßen von Architekten und Bauherren geschätzt.

Eines der vor kurzem fertig gestellten und gleichermaßen prestigeträchtiges Projekt ist der Al Hamra Tower in Kuwait City. Hier wurde Material von Franken-Schotter für die Außenfassade und für die Boden- und Wandbeläge im Innenbereich verwendet. Die Außenfassade ist derzeit die weltweit höchste bei der Naturstein zum Einsatz kam.

Halle A4, Stand 300

Fortsetzung von Seite 1

„Lange Nacht der Architektur“

Nächtliche Atmosphäre architektonisch interessanter Gebäude

Die Idee, mit der LNDA eine Brücke zu schlagen von der Fachmesse BAU zu allen an Architektur interessierten Bürgern, wurde zur BAU 2011 erstmals umgesetzt und stieß sofort auf große Resonanz. Rund 14.000 Menschen, ganz normale Bürger aus München und der Region ebenso wie Aussteller und Besucher der BAU, nutzten die Gelegenheit, um in nächtlicher Atmosphäre architektonisch interessante Gebäude zu erkunden, deren Türen dem breiten Publikum normalerweise verschlossen bleiben.

MMG Photovoltaik Dach

Bild: Messe München



Wie 2011, so werden auch am 18.1.12 von 18:30 Uhr bis Mitternacht wieder Shuttle-Busse zwischen den einzelnen Gebäuden verkehren. Die Fahrt ist kostenlos, man kann jederzeit zu- und aussteigen. Neu gegenüber 2011: Die Besucher können zwischen elf Tourenvorschlägen wählen und sich so jene Gebäude herauspicken, die sie am meisten interessieren.

Die Haltepunkte werden von den Shuttle-Bussen im 15-Minuten-Takt angefahren. Ein Knotenpunkt ist der Odeonsplatz, von dem aus allein sechs Touren starten. Bereits in den Bussen werden Architektur-Studenten Informationen zu den Gebäuden geben, die auf der Fahrt angesteuert werden. In den Gebäuden selbst werden häufig Führungen oder Vorträge angeboten, in denen man Näheres zur Entstehungsgeschichte und zu den architektonischen Besonderheiten erfährt. (MM)

Seite 22

Duschrinne mit Pumpe - Abläufe mit Anker:

Bodengleich duschen - aktiv und sicher.

Zum modernen Bad gehört heute die bodenebene Dusche. Sie ist bequem für Jung und Alt und bietet auch optisch viel Freiheit bei der Raumgestaltung. Innovative Ablaufsysteme für Neubau und Modernisierung zeigt Dallmer auf der BAU.



Duschrinnen TistoLine (oben) und CeraLine aktiv (unten) zeigt Dallmer auf der BAU in München.

Bild: DALLMER

optimierte Tisto-Dichtmembrane zur Anbindung a. TistoLine, eine elegante Kurzrinne mit 30 cm Länge sowie TistoPrimus, ein flacher Komplettablauf, der mit und ohne Sperrwasser funktioniert.

Halle A6, Stand 329

CeraLine aktiv –

erste Duschrinne mit Aktiv-entwässerung

Das Prädikat „extraflach“ verdienen zwei neue Varianten der prämierten Linienentwässerung CeraLine. Derzeit einzigartig ist CeraLine aktiv – eine innovative Systemlösung aus einer nur 39 mm hohen Duschrinne, kombiniert mit einer sensorgesteuerten Entwässerungspumpe. Wo bisher eine bodengleiche Dusche undenkbar war, z.B. bei schwierigen Sanierungsaufgaben, bietet CeraLine aktiv jetzt neue Möglichkeiten.

Neu und vielseitig ist CeraLine Nano, eine 68 mm flache Duschrinne für den niedrigen Bodenaufbau, einsetzbar in der Fläche oder unmittelbar vor der Wand. Wie alle CeraLine Duschrinnen gibt es Nano in zahlreichen Längen, mit zwei Ablaufkörpern, mit farbigen und verriegelbaren Abdeckungen.

Tisto –

innovative Abläufe mit Anker

Neu und exklusiv ist die Produktserie Tisto: Flache Abläufe und Kurzrinnen mit innovativen Gehäuseankern unter dem Flansch für die bessere Fixierung des Ablaufs im Estrich. Hinzu kommt die an die Abdichtungsschicht. Zur neuen Serie gehören u. a. TistoLine, eine elegante Kurzrinne mit 30 cm Länge sowie TistoPrimus, ein flacher Komplettablauf, der mit und ohne Sperrwasser funktioniert.

Fortsetzung von Seite 21

Geführte Touren für Aussteller und Besucher

Die übrigen Gebäude dürften alle Geschmäcker und Interessenlagen abdecken. Der Reigen reicht vom BobBeaman Musikclub über die Hochschule für Film und Fernsehen, das smarthouse und die Kanalbetriebstation Ost bis hin zur Herz-Jesu-Kirche.

Neben den normalen für jedermann zugänglichen Touren werden auch geführte Touren mit festem Programmablauf angeboten, die am Messegelände starten und für die sich Aussteller und Besucher der BAU 2013 im Vorfeld anmelden können. Für ausländische Gäste sind auch spezielle Gruppenarrangements mit Führungen bzw. Erläuterungen in Fremdsprachen möglich.

Die „lange Nacht der Architektur“ wird von der Messe München GmbH, BAU 2013 und Bauzentrum Poing, in Zusammenarbeit mit der Stadt München (Referat für Stadtplanung und Bauordnung), dem Land Bayern (Oberste Baubehörde), der Bayerischen Architektenkammer und dem Bund Deutscher Innenarchitekten veranstaltet. Die Schirmherrschaft hat Oberbürgermeister Ude. (MM)

Kosteneffiziente Brandschutzrevisionsklappen

Die rauchdichte Brandschutz-Revisionsklappe ist gemäß AbZ Z-6.55-2149 (90 Minuten Feuerwiderstand, ab CW50 Profilen mit 2 x 20 mm oder 2 x 25 mm GKF) und AbZ Z-6.55-2169 (30 Minuten Feuerwiderstand, ab CW50 Profilen mit 2 x 12,5 mm GKF) für den systemunabhängigen Einsatz in einseitig beplankte Installationsschachtwänden, ohne oder mit Mineralwolle, sowie Massivwände ab 100 mm, zugelassen.

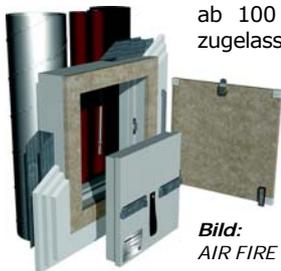


Bild:
AIR FIRE TECH

Unter Berücksichtigung der aktuellsten baurechtlichen Anforderungen stehen eine Auswahl an absperrbaren optischen Verkleidungen aus Gipsfaserplatten oder Metallverkleidungen zur Verfügung. Der gestufte, passgenaue Brandverschluss mit umlaufender dauerelastischer Dichtung, gewährleistet auch im kalten Zustand die Staub-, Luft- und Rauchdichtheit sowie optimale Schallschutzeigenschaften.

Halle A2, Stand 336

Als Element der Architektur immer offen für Entdeckungen

alphamesh dient der Raumgestaltung. Mit charmanter Zurückhaltung oder eleganter Präsenz. Mit fließenden Formen oder in klaren Konturen. Dabei stets präzise und immer kommunikativ. Als Teil des Raums oder als Raum schaffendes Element.



Und alphamesh moduliert. Mit filigraner Leichtigkeit und minimierten Volumen. Abseits gewohnter Bilder. Und gerne auch mit Licht und Wasser. Wie auf der Bau 2013. Da ist die alphamesh Wasserwand der Publikumsmagnet. Aus fünf Metern Höhe stürzt das Wasser in die Tiefe. Gelenkt, gebremst und effektivvoll inszeniert durch einen Vorhang aus vielen Tausend mit einander verwobenen Edelstahlingen. Atemberaubend.

Doch das ist nur eines der Talente, mit denen alphamesh als Element der Architektur fasziniert. Denn alphamesh reduziert sich auch in unbegrenzter Dimension stets auf das Schönste: pure Emotion in der Einfachheit, die das Besondere auszeichnet.

Bild: proMesh

Auf der BAU steht alphamesh jedoch nicht allein für höchste Kreativität, schlüssige Konzepte und wirtschaftliche Lösungen mit innovativem Weitblick. Angesprochen sind Architekten, Planer und Designer, das kreative Potential von alphamesh mit eigener Vorstellung und Ideenvielfalt individuell zu nutzen.

Halle B2, Stand 302

Megla® Dynamic Glass

Das schaltbare Glas, welches innovative Glasbearbeitung zulässt

Die Innovation Company - unter diesem Namen ist die Firma KL-megla® nun schon seit 40 Jahren am Markt als renommierter Beschlaghersteller bekannt. Zwei weitere innovative Ideen schmücken seit neuestem das schon breite Produktprogramm des Unternehmens. Mit stromdurchleitenden Bändern bringt KL-megla® eine patentierte Neuheit im Bereich des Beschlagwesens. Erstmals wurde man auch im Bereich des Glases aktiv. In Kooperation fand in 2012 die Entwicklung von Megla Dynamic Glass statt.



Bild: KL-megla®

Megla® Dynamic Glass ist der Produktname eines intelligenten schaltbaren Glases, welches auf Knopfdruck zwischen transluzent und opak umschalten kann. Die Besonderheit besteht darin, dass eine individuelle Glasbearbeitung mit Ausschnitten und Bohrungen möglich ist, sodass dem profillosen Verbauen in Fall-, Tür- oder Duschkonstruktionen nichts mehr im Wege steht.

Um das Glas schalten zu können ist auch weiterhin die Zufuhr von Strom notwendig. Diese erfolgt im Fall des Glases aus dem Hause KL-megla® durch patentierte stromdurchleitende Beschläge, die eine Verkabelung zu 100% unsichtbar machen.

Die Kombination aus stromdurchführenden Beschlägen und einem schaltbaren Glas welches sich auch ohne Profile verbauen lässt ist am Markt derzeit einzigartig und eröffnet dem konstruktiven Glasbau neue Horizonte. Erhältlich sind stromführende Beschläge mit schaltbarem Glas derzeit im Bereich der Fall-Schiebetüranlagen, Glastüren und Duschen. Natürlich ist das Verbauen mit Profil auch weiterhin in Fenstern und sonstigen feststehenden Verglasungen möglich.

Halle C2, Stand 331

**terrazza bz –
Terrassenprofil mit
bauaufsichtlicher Zulassung**

Das Unternehmen WERZALIT aus Oberstfeld ist der erste europäische Hersteller, der mit seinem neuen WPC-Terrassenprofil terraza bz einen bauaufsichtlich zugelassenen Terrassenbelag anbietet. Sowohl das terraza bz Profil als auch der zugehörige UK-Riegel bz sowie Schrauben mit der Kennzeichnung bz verfügen über die bauaufsichtliche Zulassung (Kürzel = bz). Damit erfüllen alle Bestandteile des neuen Terrassenbelages die anerkannten Regeln der Technik, die statischen Vorschriften und die technischen Richtlinien für freilasttragende Profile als Bodenbelag. Das Terrassenprofil lässt sich als freitragender Balkonboden einbauen – eine sichere Methode, um nicht nur Zeit, sondern auch Geld zu sparen. Der aufwändige Bau einer lasttragenden Untergrundkonstruktion erübrigt sich damit.



Bild: WERZALIT

**Hochwertig
und vielseitig**

Besonders interessant dürfte dieser Aspekt für Sanierungen und Neubauten sein, denn terraza bz bietet eine Vielfalt an Möglichkeiten: Balkone und Terrassen, Laubengänge und Loggien, Treppenaufgänge und Podeste lassen sich mit terraza bz Terrassenprofilen jetzt auch unter Berücksichtigung der bauaufsichtlichen Sicherheitsaspekte einfacher und langfristig kostengünstig realisieren. Die Profile können sowohl im Gebäudeinneren als auch im Freien eingebaut werden. Für die Outdoor-Tauglichkeit und Langlebigkeit sorgt der moderne Holzwerkstoff S2, ein hochwertiger Holz-Polymer-Verbund (WPC).

Halle B5, Stand 307

**„Die Käseibe“ und
andere Leistungsbeweise**

Wie sich bei individuellen Aluminiumsystemen für Fenster, Türen und Fassaden selbst „Visionen realisieren“ lassen, will Roto während der „BAU“ 2013 demonstrieren. So kann sich das nationale und internationale Fachpublikum vom 14. bis 19. Januar in München u. a. über ein aktuelles und zugleich spektakuläres Praxisbeispiel informieren, heißt es in der Messevorschau. Ein Exponat auf dem 240 qm großen Stand in Halle C1 zeige nämlich eine für das derzeit im Zentrum von London gebaute „Leadenhall Building“ entwickelte Sonderlösung. Das ebenso charakteristische wie ungewöhnliche Merkmal des 225 m hohen Büro- und Geschäftsgebäudes: eine um 10 Grad nach innen geneigte Fassade. Für das in der Bevölkerung deshalb „the cheese grater“ (die Käseibe) genannte Objekt liefere Roto eine Spezialversion der Bandseite „T 540“ für 560 Fassadenflügel.



Wie sich bei individuellen Aluminiumsystemen für Fenster, Türen und Fassaden selbst „Visionen realisieren“ lassen, will Roto während der „BAU“ 2013 demonstrieren. Basis dafür sei das modular strukturierte und vielfältig einsetzbare „AluVision“-Programm.

Bild: Roto

Basis dieser Referenz und damit der gesamten Produkt- und Servicekompetenz sei das in der bayerischen Metropole präsentierte, modular strukturierte und vielfältig einsetzbare „AluVision“-Programm. Das Qualitätssortiment decke alle Öffnungsarten für Fenster und Türen ab. Im Einzelnen handele es sich um die Gruppen „Tilt & Turn“ für Drehflügel und Drehkipp-Varianten, „Slide“ für Schiebeelemente, Kippschiebe- und Faltschiebelösungen, „Outward Opening“ für nach außen öffnende Drehflügel und Klappfenster sowie „Door“ für Eingangs-, Flucht- und Paniktüren. Das breite Spektrum gewährleiste die flexible Anpassung an die in der Regel stark unterschiedlichen Design-, Sicherheits-, Komfort- und Funktionalitätsansprüche. Es erfülle damit das Anforderungsprofil von Planern, Architekten, Metallbauern sowie Bauherren und -trägern gleichermaßen.

Zur wichtigsten Branchenmesse 2013 kündigt Roto mehrere Neuheiten an. Dazu gehöre mit „AluVision Designno“ ein vollverdeckter Beschlag für große Fenster und Fenstertüren mit Flügelgewichten bis zu 150 kg. Dabei bewirke eine zusätzliche, von außen ebenfalls unsichtbare Lastabtragung die nötige Stabilität.

Halle C1, Stand 319

Schwellenangst war gestern:

Barrierefreie Übergänge vom Wohnbereich nach außen nach neuer DIN 18040

Eine patentierte Magnet-Doppeldichtung sorgt für einen barrierefreien Übergang bei Haus-, Balkon- und Terrassentüren und ist auch bei Hebe-Schiebetüren einsetzbar. Mit dieser Konstruktion werden Türdurchgänge schwellenlos, einerlei ob die Tür aus Holz, Holz-Alu, Kunststoff oder Aluminium besteht. Diese Nullschwelle ist nicht nur Rollstuhl-geeignet, sondern erhöht darüber hinaus den allgemeinen Wohnkomfort, denn sie stoppt dank vierfacher Abdichtung Kälte, Schall und Rauch. Die Magnet-Doppeldichtung unterliegt keinem Verschleiß, da sie keine Mechanik benötigt und ALUMAT gibt daher 20 Jahre Garantie auf die Magnetzugkraft.

Das Unternehmen bietet mit den barrierefreien Türdichtungen ein Gesamtkonzept, das eine Entwässerungsmöglichkeit mit Schlauchanschluss ebenso beinhaltet wie eine zweiteilige Wärmedämmung für den Schwellenunterbau und einen angepassten Anschluss der Abdichtung an Laibung und Schwelle nach DIN 18195. Dazu gibt es Aluminium-Rinnenrahmen mit Gitterrost und Aluminium-Überbrückungsprofile zur Abdeckung von Wärmedämm-Verbundsystemen.

Neben dem Neubauprofil mit Bodeneinstand ist ein Renovierungsprofil ohne Bodeneinstand für die Altbauanierung im Programm. Nach der neuen DIN 18040 entsprechen die bisher üblichen 2 cm-Schwellen nicht mehr den aktuellen Anforderungen. ALUMAT Frey GmbH ist der einzige Hersteller, der mit seinem System die verschärfte Norm erfüllt.

Halle B4, Stand 340

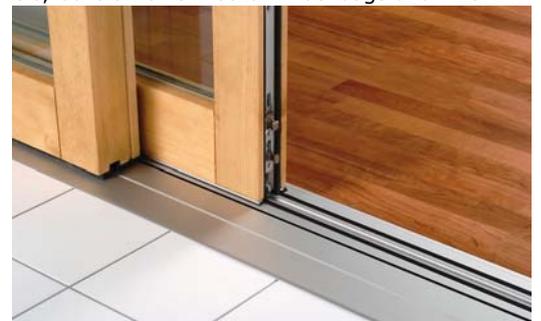


Bild: ALUMAT Frey

Für jede Konstruktion eine Lösung

GRAITEC liefert innovative und einfach zu bedienende 3D-CAD- und Statik-Software sowohl für einfache als auch für komplexe Konstruktionen im Stahlbau, Massivbau, Brückenbau und Treppenbau.

Die Stahlbausoftware Advance Steel wurde speziell für Planer im Stahl- und Metallbau entwickelt, die eine professionelle und leicht zu bedienende 3D-CAD-Lösung benötigen. Advance Steel automatisiert die Erstellung von Zeichnungs- und Fertigungsunterlagen, Stücklisten und NC-Dateien. Advance Steel kann mit und ohne AutoCAD® verwendet werden.

Für die Planung von Stahlbetonkonstruktionen ist Advance Concrete die ideale 3D-CAD Software. Advance Concrete automatisiert die Erstellung von Schal- und Bewehrungsplänen, Stücklisten und NC-Daten und kann ab Version 2013 wahlweise mit oder ohne AutoCAD® verwendet werden.
Halle C3, Stand 622

„Bitte Platz nehmen“ auf der neuen NATURinFORM-Bank

Ein neues „Mitglied“ der WPC-Familie meldet NATURinFORM zur BAU 2013: Neben dem WPC-Terrassendielen-Sortiment und dem innovativen Sichtschutzzaun-Programm „Der Variable“ zeigt der Hersteller erstmals die NATURinFORM-Bank. Mit klarer, puristischer Formgebung und wirtschaftlichem



Produktprofil wird dieses „Möbelstück“ nach Firmen-Aussagen „seinen funktionellen Platz in urbanen Zentren ebenso finden wie auf Schulhöfen oder Spielplätzen“. Der große Vorteil: mit massiven WPC-Terrassendielen als Sitzfläche ausgestattet, ist die Bank nicht nur solide in der Ausführung, witterungsbeständig und splitterfrei, sondern auch weitgehend resistent gegen grobe Gewalt. Hinzu kommt, dass die Bank – 200 cm lang, 55 cm breit und ca. 45 cm hoch – als Bausatzsystem im Fachhandel erhältlich ist.

Bild: NATURinFORM

Entsprechend einfach ist die Konstruktion: Auf einen weiß lackierten Stahlrahmen aufmontiert, besteht die Sitzfläche aus drei nebeneinander auf Stahlstreben aufgeschraubte WPC-Terrassendielen aus dem Sortiment „Die Kernige“ im Farbton braun.

Zum Bausatz gehören ein Sitz- und zwei Fußrahmen, drei Terrassendielen, vier Stellfüße mit Schraubensätzen und Panheads. Das Paket im Handel hat eine Größe von 200 x 55 x 17 cm und ist problemlos zu handhaben. **Halle B5, Stand 301**

Impressum / Imprint

messekompakt.de

EBERHARD print & medien
agentur gmbh

| | | | |
|------------------------|---|---|--|
| Anschrift | EBERHARD print & medien agentur GmbH Mauritiusstraße 53 56072 Koblenz / Germany | Tel. 0261 / 94 250 78 Fax: 0261 / 94 250 79 HRB Koblenz 67 63 | info @ messekompakt . de www.messekompakt.de IHK Koblenz/Germany |
| Geschäftsführer | Reiner Eberhard | eberhard @ messekompakt . de | |
| Redaktion | Thorsten Weber (tw) (V.i.S.d.P.) | redaktion @ messekompakt . de | |
| Anzeigen | R. Eberhard und E. Marquardt | anzeigen @ messekompakt . de | |

Bilder/Logos/Texte

A.L.S. Architektonische Lichtsysteme GmbH & Co. KG, Admonter – STIA Holzindustrie GmbH, AIR FIRE TECH Brandschutzsysteme GmbH, Albert Schenk GmbH & Co. KG (OSMA-Aufzüge), ALUMAT Frey GmbH, Archi-Europe Group, bauforumstahl e.V., (bfs), Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI), Butzbach GmbH, DALLMER GmbH & Co. KG, Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V. (DIHK), durlum GmbH, EPSON DEUTSCHLAND GmbH, Franken-Schotter GmbH & Co. KG, Gilgen Door Systems AG, GHU datacomp GmbH, Glöckel Natursteinwerk GmbH, GRAITEC GmbH, Hamburger Flooring GmbH & Co. KG, HOMATHERM GmbH, KAUFMANN GmbH, Kempel Bekleidung GmbH, KL-megla GmbH, KWG Wolfgang Gärtner GmbH, Lignotrend Produktions GmbH, LUX ELEMENTS GmbH & Co. KG, Makita Werkzeug GmbH, Mall GmbH, Messe München GmbH (MM), MLL-SONNENSCHUTZSYSTEME GMBH, M-SOFT Organisationsberatung GmbH (Petra Wohlschläger), PAVATEX SA, proMesh GmbH, NATURinFORM GmbH, Nestmann Vertriebs GmbH, Novo-Tech GmbH & Co. KG, RHEINZINK GmbH & Co. KG, Roto Frank AG, Schlüter-Systems KG, Schüco International KG, SEMA GmbH, SIGA Cover AG, Strähle Raum-Systeme GmbH, Studio Daniel Libeskind (sdl), SwissStarFenster AG, SWS Gesellschaft für Glasbaubeschläge mbH, tilo GmbH, Tremco illbruck GmbH, Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. / Bild: Marco Jentsch (VDMA), WERZALIT GmbH + Co. KG, Archiv

Haftungsausschluss

Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem Newsletter nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem Newsletter veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle/Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

Disclaimer

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this newsletter and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this newsletter. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

Gerichtsstand Koblenz / Germany

Neue Dachfenstergeneration

Im Mittelpunkt des Messeauftritts von VELUX auf der BAU 2013 steht die Markteinführung der neuen Dachfenstergeneration. Besucher können sich in Halle A3 über das erweiterte Portfolio der neuen Dachfenster informieren. Mehr Tageslichteinfall und bessere Wärmedämmung trotz schmalere Rahmenprofile sowie neue Dämm- und Anschluss-Sets und eine intuitiv bedienbare Funksteuerung für elektrisch betriebene Fenster



sind nur einige der Optimierungen, von denen Profikunden und Anwender bei der neuen Dachfenstergeneration profitieren.

Bild: VELUX

Neben Lösungen für das Schrägdach zeigt das Unternehmen auch Innovationen für flache und flach geneigte Dächer, beispielsweise sein erstes Ausstiegsfenster für das Flachdach. Zudem ist auf einer deutschen Messe erstmals das VELUX Modulare Oberlicht-System, das gemeinsam mit dem renommierten britischen Architekturbüro Foster + Partners entwickelt wurde, zu sehen.

Halle A3, Stand 339

Neue Homepage für Mobilgeräte

Seit Jan. gibt es unter der Domain m.luxelements.com eine neue mobile Webseite für iPhones, Smartphones, iPads und Tablet-PCs. Diese informiert in übersichtlicher Form über das aktuelle Produktprogramm mit allen Neuheiten.



Bild: LUX ELEMENTS

Mobile Endgeräte werden immer populärer. Dieser Entwicklung passt sich Lux Elements mit einer neuen Webseite an.

Halle A6, Stand 105

Dämmelement aus Kunststoff unterbricht die Einleitung des Schalls

Jeder Mensch hat ein Recht auf Ruhe. So fordert der Gesetzgeber die Einhaltung von Mindestanforderungen an den Schallschutz im Hochbau. OSMA-Aufzüge geht einen Schritt weiter und präsentiert auf der BAU 2013 in München die patente Lösung für noch mehr Ruhe.



Das Betreiben von Aufzügen verursacht Geräusche. So entsteht unter anderem an den Führungsschienen Körperschall, der in das Gebäude eingeleitet wird und dort eine unangenehme Geräuschkulisse verursacht. Doch OSMA-Aufzüge hat jetzt etwas gegen Schall: das patentierte Schallschutzsystem OSMA-DJ, den an den Führungsschienen befestigten Dämpfer für den Schall.

Bild: OSMA-Aufzüge Albert Schenk

Das Dämmelement aus Kunststoff unterbricht die Einleitung des Schalls über die Führungsschienen in das Gebäude – und reduziert das Geräuschlevel um bis zu 15 Dezibel. Dies eröffnet Architekten und Planern ganz neue Möglichkeiten der Raumanordnung und -aufteilung.

Design auf den Punkt gebracht

Der Aufzug ist mittlerweile mehr als ein Transportmittel. Viele Kunden sehen in ihm die Visitenkarte des Gebäudes. So präsentiert das in 2012 mit dem red dot design award ausgezeichnete Osnabrücker Unternehmen in Halle C3, Stand 139 auch in diesem Jahr wieder viele ansprechende Kabinendesigns. Die Stärke von OSMA sind nach Kundenwünschen individuell gefertigte Aufzüge. Den Grundstein hierfür legt OSMA in München gern schon auf dem Messestand. Hier kann bereits auf dem Messestand mit kompetenten und qualifizierten Mitarbeitern vor Ort geplant werden.

Halle C3, Stand 139

MTS Kubus - Raum-in-Raum-System der Extraklasse

Der Trend zu offenen Büroraum-Konzepten geht einher mit dem Wunsch nach einfach integrierbaren Raum-in-Raum-Lösungen, sei es für vertrauliche Gespräche und Telefonate oder als ruhiger Ort für konzentriertes Arbeiten. MTS Kubus von Strähle ist ein solches System: ästhetisch-zurückhaltend, hochschallgedämmt, flexibel konfigurierbar und äußerst funktionell.

Es fügt sich harmonisch in unterschiedlichste Büro-umgebungen ein und bietet den Nutzern höchstmöglichen Komfort.



Bild: Strähle Raum-Systeme

Zum Einsatz kommt das sehr schlanke, zweischalige Strähle Trennwandssystem MTS, dessen Pfosten-Riegel-Aufbau mit nur 25 mm Ansichtsbreite sowohl optisch überzeugt als auch eine schnelle Montage ermöglicht. Der Kubus ist in einer Breite von bis zu 3 m lieferbar. Die Länge ist frei wählbar. Die Längswände verfügen über eine flächenbündige Glasoptik, da die äußere Verglasung bis zur Oberkante der Decke reicht. Als Türen stehen hochschalldämmende Glas- und Volltürblätter in 40 und 64 mm Stärke aus dem Strähle-Programm zur Verfügung. Die Stirnseiten sind als Vollwände ebenfalls bündig ausgeführt. Konfigurierbar und horizontal organisierbar erlauben sie die Integration von Wandabsorbern sowie von Regalsystemen, Pinnwänden und weiteren praktischen Organisationshilfsmitteln.

Halle C2, Stand 420

Einfach und intelligent die App 1.1

Die App von Tremco illbruck kann jetzt noch mehr: Wie auf der fensterbau/frontale im März 2012 vorgestellt, liefert sie im Handumdrehen die benötigten Dimensionen von Bändern und Folien für einen perfekten Fenstereinbau. Darüber hinaus ist der gesamte Produktkatalog von Tremco illbruck über die App erreichbar. Damit wird die Fenstermontage auf der Baustelle viel komfortabler und sicherer. Die App 1.1 ist kostenlos im App Store erhältlich.

Die Tremco illbruck-App ist persönliches Werkzeug des Verarbeiters und erlaubt die sichere Wahl des richtigen Abdichtungsmaterials. Vier übersichtliche, stets sichtbare Menüpunkte helfen dabei: Projekt, Katalog, Händler und Service.



Bild: Tremco illbruck

Materialbestimmung über „Projekt“

Kernstück der App ist die Materialbestimmung. Hier wird je nach Einbausituation und bevorzugter Arbeitsweise des Verarbeiters die passende ermittelt, sogar in verschiedenen Materialvarianten. Dafür fragt das Programm, klar nach oberem, seitlichem und unterem Fensteranschluss gegliedert, unter anderem Einbausituation, Fassadenaufbau und gewünschte Abdichtungslösung ab. Übersichtliche Zeichnungen unterstützen die Entscheidung.

Ist die Materialfrage geklärt, werden die notwendigen Maße abgefragt, damit die Produkte in der richtigen Dimension ausgeworfen werden. Für jedes Produkt sind eine kurze Beschreibung, Vorteile und Einsatzgebiete ergänzt.

Halle A2, Stand 111

Fortsetzung von Seite 11

Abgasgesetzgebung ist ein gewaltiger Kostenfaktor

Mobile Maschinen haben eine eigene Abgasgesetzgebung, mit der Emissionen stufenweise verringert werden, ähnlich wie in der Automobilindustrie. Allerdings bezieht sich die Abgasgesetzgebung ausschließlich auf die Verringerung von Stickoxiden und Feinstaub, aber nicht von CO₂. Die zuletzt eingeführte Abgasstufe IIIB trat 2011 in Kraft. Um diese Abgasstufen zu erreichen, wurden bis zu 70 Prozent der verfügbaren Forschungs- und Entwicklungskapazitäten allein für die Neukonstruktion von Maschinen eingesetzt, ein immenser Kostenfaktor. Dieses Geld konnte nicht verwendet werden, um andere Kundenanforderungen oder neue Lösungen für die riesigen Märkte außerhalb der EU zu entwickeln. Die Abgasgesetzgebung ist bei weitem der größte Faktor, wenn es um die Kosten von neuen Maschinen geht. Darüber hinaus entstehen zwei Märkte, die EU und Nordamerika sowie die Wachstumsmärkte vor allem in Asien, in denen es eine solche Gesetzgebung nicht gibt und die auch nicht über den Treibstoff verfügen, um solche Maschinen zu betreiben.

Ab 2014 wird die Abgasstufe IV stufenweise eingeführt

Laut Burget hat es seine Branche riesige Anstrengungen gekostet, die Stufe IIIB umzusetzen. Die Bemühungen dauerten weiterhin an. In Abhängigkeit von der kurzfristigen Verfügbarkeit detaillierter technischer Angaben für die neuen Motoren und deren nutzungsgerechter Anpassung an die spezifischen Erfordernisse der Maschinen, gerieten einige, besonders kleinere Hersteller, auch unter einen enormen Zeitdruck. „Und heute steht uns bereits ein neuer Schritt ins Haus: Stufe IV wird ab 2014 Schritt für Schritt eingeführt“. Jedoch verlangen Mitgliedstaaten der EU immer noch strengere Regelungen. Die Abgasgesetzgebung befindet sich stets auf dem Prüfstand. „Wir befürchten, dass wir 1:1 genauso behandelt werden wie die Automobilindustrie. Das wäre weder für unsere Branche noch unsere Maschinen der richtige Weg“, fügte Burget hinzu. (VDMA)

Auf dem Weg zum höchsten Gipfel Europas

Die neue Berghütte Refuge du Goûter erleichtert Alpinisten seit Sommer 2012 den Aufstieg zum Montblanc. Damit findet eine architektonisch und ingenieurstechnisch extreme Herausforderung nach drei Jahren Bauzeit ihren erfolgreichen Abschluss. In der Holzkonstruktion in Leichtbauweise wurden unter anderem die Brettsperrholz-Rippen-elemente der Firma Lignotrend verwendet, die geringes Gewicht mit massiver Robustheit kombinieren.

Der französische Alpenverein, Betreiber der gleichnamigen bisherigen Berghütte am Grat Goûter, sah sich durch die ständige Überbelegung und die veralteten sanitären Anlagen veranlasst, einen Neubau an der vielbegangenen Kletterroute zu planen. Standort ist nun die westliche Seite des Grats, 200 m von der alten Refuge entfernt, am Rande des ewigen Eises auf 3835 m Höhe. Von dort lässt sich der höchste Gipfel Europas in rund 5 Stunden erreichen. Doch das Hochgebirgsklima stellt sowohl architektonisch als auch bautechnisch extreme Bedingungen: Durchschnittliche Temperaturen von minus 7°C, Windgeschwindigkeiten von bis zu 300 km/h, ein um 40% verminderter Sauerstoffgehalt der Luft, ganzjähriger Schnee.

Die neue Berghütte Refuge du Goûter liegt auf 3.835 m Höhe am Tourenweg zum Gipfel des Mont Blanc.

Bild: Lucien Fortunati/ Lignotrend Produktions GmbH



Darüber hinaus kein Anschluss an Wasser- oder Stromnetze, keine Zufahrtsmöglichkeit für Transportfahrzeuge, sämtliches Material muss per Hubschrauber herangeschafft werden. Dieser Herausforderung stellten sich der Architekt Hervé Dessimoz vom Architekturbüro Groupe H, Paris, und der Holzbauingenieur Thomas Büchi von Charpente Concept, Genf.

Holzkonstruktion in Leichtbauweise

Für derart schwieriges Gelände bietet sich eine Holzkonstruktion in Leichtbauweise als optimale Lösung an. Die in dieser Höhe maximale Tragfähigkeit der Helikopter von 550 kg zwingt außerdem dazu, sämtliches Baumaterial in Bezug auf geringes Gewicht bei großer Stabilität zu optimieren und eine Konstruktion zu entwerfen, die sich segmentieren und mit einfachen Mitteln und Werkzeugen wieder zusammensetzen lässt.

Halle B5, Stand 526

Nachhaltigkeit für die Wand

Es müssen nicht immer Fliesen sein, denn mit einer entsprechenden Versiegelung sind Korkwandbeläge problemlos auch in Badezimmern und Wellnessbereichen einsetzbar, selbst Duschen können mit Korkwandbelägen ausgestattet werden.

Ledersheets sind eine weitere Möglichkeit Wände natürlich in Szene zu setzen. Der Rohstoff für diesen Belag, der aufgrund seiner HotCoating®-Beschichtung auch für den Boden geeignet ist, sind Lederreste aus der Lederindustrie.



Bild: KWG Wolfgang Gärtner

Als weitere Variante eines natürlichen Wandbelages bietet sich aus dem Portfolio von KWG „Mapia“ an. Ebenfalls für Boden und Wand einsetzbar. Die Oberfläche dieser Sheets bildet eine dünne Naturschieferplatte, die in einem speziellen Verfahren in millimeterdünnen Schichten in Indien vom Schieferblock abgetragen wird.

Samoa- Design-Fertigparkett

Die komplett überarbeitete Samoa-Design-Fertigparkett-Kollektion wird ihr Debüt auf der Bau in München haben. Bei der Auswahl der Dekore wurde ein großes Augenmerk auf die hohe dreidimensionale Wirkung der Reproduktion der Holz- und Steindekore gesetzt. Durch den Einsatz von Digitaldruckmaschinen der neuesten Generation werden Ergebnisse erzielt, die dem Betrachter kaum eine Chance geben, zwischen Natur und Nachahmung zu unterscheiden.

Durch überarbeitete Prägetechnik in Verbindung mit der hochabriebfesten und dem matten Erscheinungsbild der HotCoating®-Oberfläche wird eine Anmutung erzeugt, die einem echten Holzparkett in nichts nachsteht. Die neuen Abmaße (1.235 x 305 mm) bei der Hälfte der Holzdekore unterstreichen diesen Effekt. Das neue Maß der Steindekore (620 x 450 mm) unterstützt das natürliche Erscheinungsbild der ausgewählten Dessins.

Halle B6, Stand 320

Innovative Systeme und Produkte

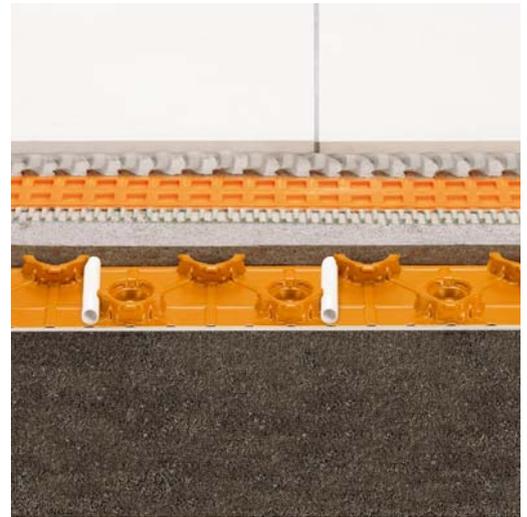
Neuer Auftritt, neue Lösungen

Bei der BAU 2013 in München stellt Schlüter-Systems zahlreiche innovative Systeme und Produkte vor. Auf dem völlig neu gestalteten, 238 m² großen Stand 319 in Halle A6 erwartet das Fachpublikum außerdem ein neues, attraktives Standdesign.

Für den Keramik-Klimaboden Schlüter®-BEKOTEC-THERM präsentiert das Iserlohner Unternehmen zwei neue Konstruktionsaufbauten. BEKOTEC-EN 18 FTS 5 ist mit einer zusätzlichen, 5 mm starken Trittschalldämmung versehen. Mit dieser Fußbodenkonstruktion sind Aufbauhöhen ab 36 mm (zuzüglich Belag) möglich. Noch niedriger ist der Aufbau mit Schlüter®-BEKOTEC-EN 12 FK. Hiermit lassen sich bereits Höhen ab 25 mm erzielen, wobei in diesem Fall die Estrichnoppenplatte auf dem tragfähigen Untergrund verklebt wird.

BEKOTEC-EN 18 FTS 5

Bild: Schlüter-Systems



Mit dem hochwertigen Abschlussprofil Schlüter®-DECO-DE zeigt das Unternehmen eine Lösung aus Edelstahl für Wandaußenecken mit einem 135° Winkel. Ebenfalls für Wandaußenecken sowie Belagsabschlüsse wurden die Profile Schlüter®-DIADEC und Schlüter®-INDEC entwickelt. Sie sind aus eloxiertem Aluminium gefertigt. Für die eleganten Edelstahl-Profile Schlüter®-QUADEC und DESIGNLINE werden zudem zwei neue Oberflächenstrukturen gezeigt.

Für den Außenbereich stehen mit Schlüter®-BARA-RKK und BARA-RKKE ebenfalls zwei neue Profilvarianten zur Verfügung. Dank einer eng anliegenden Tropfkante sind sie besonders für Balkone mit Geländer geeignet. Darüber hinaus wird Schlüter-Systems in München eine neue, noch flachere Version des KERDI-LINE Systems für barrierefreie Duschen mit Linientwässerung vorstellen.

Halle A6, Stand 319

Neuheit:

Stempeln Sie unterwegs – mit Ihrem Smartphone oder Ihrem Tablet-PC

Die GHU datacomp GmbH aus Laichingen stellt eine neue Art der mobilen Datenerfassung mit dem iPhone und Android-Smartphones vor, die dem Anwender unter anderem über GPS ermöglicht den Ort der Stempelungen einzusehen.



Mit der jetzt vorliegenden Programmerweiterung, um Smartphones auch bei der Zeiterfassung optimal einzusetzen, hat die GHU damit eine Lösung am Markt geschaffen die den Bedürfnissen der Anwender nach einfacher und komfortabler Datenerfassung vor Ort gerecht wird.

Mit der Zeiterfassungs-App lassen sich die auftragsbezogenen Zeiten sowie die Anwesenheitszeiten erfassen. Sie bietet die Möglichkeit Einzel- oder Kolonnenbuchungen durchzuführen, wobei die Mitarbeiter, die Aufträge und die Tätigkeiten frei ausgewählt werden können. Über die Kartendarstellung lässt sich der Ort der Stempelung sowie die aktuelle Straßenverkehrslage anzeigen. Zu den Systemvoraussetzungen zählen ein GPS / GSM fähiges Apple iPhone bzw. Android Smartphone, eine bestehende Internetverbindung sowie einen administrativen Zugriff auf einen MySQL Datenbank-Server.

Android-Smartphone-App

Bild: GHU datacomp

Ideal für zum Beispiel Außendienstmitarbeiter oder mit der entsprechenden Halterung als stationäres Zeiterfassungs-Terminal in Ihrem Betrieb ist auch die neue Lösung der GHU-Tablet-PC-Zeiterfassung. Sie bietet die Möglichkeit Anwesenheits- und Auftragszeit-Buchungen ganz unkompliziert und mit wenigen Berührungen des Touch-Screens von Ihrem Tablet-PC aus zu erfassen. Als Systemvoraussetzung wird ein Tablet-PC mit Android-Betriebssystem benötigt.

Halle C3, Stand 506

Die Konstruktionsbohle Vielseitig einsetzbar, hohe Tragkraft und langlebig

Als wahres Multitalent entpuppt sich die neue Konstruktionsbohle im Megawood-Sortiment rund um den Terrassenbau. Aus dem gleichen polymergebundenen Holzwerkstoff gefertigt wie der Rest der Familie, bietet die Bohle mit ihren Dimensionen von 40 x 112 mm und einer Länge von 360 cm völlig neue Perspektiven.



Den Kontakt mit Spritzwasser und Erdreich meistert die Konstruktionsbohle mühelos.

Bild: Megawood / Novo-Tech

Damit wird es möglich, ganz einfach tragende Konstruktionen wie etwa Stege, Brücken oder Treppen zu bauen oder in eine Megawood-Terrasse zu integrieren. Auch eine Bank aus den Bohlen ist als Komplettbausatz erhältlich. Die Konstruktionsbohle ist so dimensioniert, dass sie auch größere Spannweiten durchbiegungsfrei überbrückt.



Die neue Konstruktionsbohle ist – dank hoher Tragkraft – ideal als Treppen-belag geeignet

Bild: Megawood / Novo-Tech

Dank ihrer Zusammensetzung aus 75% Holzfasern, leistungsfähigen Polymeren und verschiedenen Zusätzen ist die Konstruktionsbohle mit ihrer besonderen Oberflächenhärte wesentlich langlebiger und pflegeleichter als Holz. Vor allem ihre hohe Widerstandsfähigkeit gegen Witterungseinflüsse und Rissbildung zeichnen sie aus. Den Kontakt mit Spritzwasser und Erdreich meistert sie deshalb mühelos. Die neue Konstruktionsbohle ist in den Farbtönen naturbraun, basaltgrau, nussbraun verfügbar.

Halle B6, Stand 540

Neue putzfähige Untersparrendämmplatte

Der HOMATHERM Messeauftritt auf der BAU 2013 in München steht ganz im Zeichen innovativer Dämmtechniken – mit der neuen putzfähigen Untersparrendämmplatte USD-Q11 protect wird das Dach zum energieeffizienten und wirtschaftlichen Hochleistungsbauteil. An bekannter Position in Halle B5 erwarten die Besucher zudem zahlreiche neue Dämm-lösungen – Produktmuster zum Anfassen und eine Bar laden zum Gespräch.



Bild: HOMATHERM

Die neue putzfähige Innendämm-lösung fürs Dach von HOMATHERM bietet gegenüber dem Ausbau mit herkömmlichen Gipskartonplatten einen sinnvollen Mehrwert. Neben ihrer dämmenden Funktion entfällt im Dach- und Wandaufbau die oft komplizierte Verlegung einer Dampfbremse, da der Armierungsputz deren Aufgabe übernimmt. Wie schon bei der Dachsanierung von außen bietet auch der folienfreie Aufbau von innen einen geldwerten Vorteil. Denn mit dem Wegfall eines Arbeitsganges lassen sich erheblich Zeit und Kosten sparen.

Zudem lässt sich die Euro-D zertifizierte Dämmplatte auch in hinterlüfteten Fassaden im Holzrahmenbau einsetzen und steht so im Fokus des HOMATHERM Messestandes auf der Leitmesse für Architektur und Baumaterialien. Ergänzt durch die bewährten druckfesten, flexiblen und losen Dämmstoffe aus Holz und Zellulose erwartet die Besucher eine umfassende Produktschau mit maßgeschneiderten Dämm-lösungen, die auch heute schon der Energieeinsparverordnung von morgen entsprechen. **Halle B5, Stand 500**

Für jede Anforderung die richtige Lösung

Weltpremiere der neuen Produktlinien

Mit vier neuen Produktlinien startet RHEINZINK in das neue Jahr und bietet somit noch mehr Möglichkeiten für die Verwirklichung von Bau- und Designobjekten. „Durch die aktive Begleitung vieler Tausend Projekte weltweit und durch unsere 45-jährige Erfahrung in der Herstellung von Titanzink haben wir unsere Leistungen und Produkte ständig weiterentwickelt. Meilensteine wie die Erfindung des Gieß-Walz-Verfahrens und des Vorbewitterungsverfahrens waren für uns immer auch Ansporn zu prüfen, welche weiteren Potenziale wir noch erschließen können.“, sagt Dr. Michael Knepper, Geschäftsführer der RHEINZINK GmbH & Co. KG. „Ganz nach unserem Motto: IMMER BESSER, wollen wir unseren Marktpartnern immer die beste und innovativste Lösung anbieten“, so Dr. Knepper.



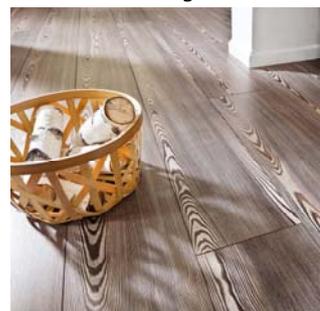
Bild: RHEINZINK

Folgerichtig geht RHEINZINK jetzt wieder einen Schritt weiter und startet mit vier neuen Produktlinien in das Jahr 2013. Die PATINA LINE – das Original in walzblank oder vorbewittert: das Material, das die charakteristische Patina bildet. Die PROTECT LINE ist für den Einsatz in allen Klimazonen geeignet. Die transparente Schutzschicht hält auch den widrigsten Umwelteinflüssen stand. Mit der COLOR LINE präsentiert RHEINZINK die bewährte Materialqualität auch als Farbvariante. Und auch für Innenräume und Möbeldesign bietet RHEINZINK jetzt die optimale Lösung, denn mit der INTERIEUR LINE setzen Sie unvergleichliche Raumakzente. **Halle B2, Stand 502**

In der Hauptrolle:

Holz in seiner schönsten Form

Holz als Grundlage zum Wohnen ist beim Endverbraucher beliebter denn je. Hamberger Flooring bietet den natürlichen Rohstoff in den verschiedensten Formen: traditionell als Parkettboden oder als geniale Holzoptiken bei Laminatböden und beim wohngesunden Designboden Disano by HARO. Auf der BAU 2013 zeigt Hamberger eindrucksvoll, wie der Trend von natürlicher Holzoptik und -haptik in allen Produktsparten die Entwicklung geprägt hat.



Der große Sortimentswechsel 2013 verspricht dem Markt neue Impulse und bietet dem Handel große Chancen. Hamberger Flooring verleiht seinen Schiffsböden besondere Merkmale für Parkettfaszination, die in jeder einzelnen Lamelle sichtbar wird, und macht sie damit zu topaktuellen Trendsettern. Fast so, wie die Natur sie schuf: bei den neuen HARO Landhausdielen retrostrukturiert bleiben Äste sichtbar und fühlbar. Die naturalin plus-Naturöberfläche unterstützt die sehr natürliche Optik und Haptik. **Halle B6, Stand 302**